

## Tag der Offenen Tür in der erweiterten Volksschule Neumarkt



Selfie von Bürgermeister Adi Rieger mit Schülern



Direktorin Gaby Schinwald, Prof. Andreas Mödlhammer, Bürgermeister Adi Rieger mit Volksschülern

# Liedertafel Maskenball

**Festsaal Neumarkt**  
**Faschingssamstag**      **Beginn:**  
**2. März 2019**            **20 Uhr**

Musik: **BLACK WHITE**  
 blockwhiteband.eu

*La dolce vita*

**Balleinlage der Liedertafel**  
**Maskenprämierung**

**TAXI KLEINER**

**Pizzeria Francesco**  
 Italienische Spezialitäten  
 Familie Varamini  
 Hauptstraße 15 · 5202 Neumarkt  
 Telefon 0 62 16 / 73 66

**APOTHEKE**  
 ZUM GOLDENEN ENGEL

**Rausch**  
 Dachdecker & Spengler  
 Pfinggau-Weiß 1a · 5202 Neumarkt a.W.  
 Tel.: 0650/247431 · Fax: 06216/209291  
 hand@rausch-dach.at · www.rausch-dach.at

Eintritt:  
 Vorverkauf € 10,-  
 Abendkasse € 15,-

Am 16. Jänner konnten sich Eltern der Schuleinschreiber vor Ort im Rahmen eines Tages der offenen Tür über die VS Neumarkt informieren.

Begeisterung war spürbar vor allem bei den Eltern, die selbst an der VS Neumarkt unterrichtet wurden. Das neu gestaltete Schulhaus mit dem Ausbau der Räumlichkeiten für die schulische Tagesbetreuung weckte Erstaunen bei manchen Besuchern und Besucherinnen. Bis 2020/2021 wird die digi-

male Grundbildung im Lehrplan für Volksschulen verankert. Ein Masterplan für die Digitalisierung in der Bildung wird von Seiten des BMBWF erstellt mit dem Motto für die Volksschule: „Denken lernen, Probleme lösen“.

Die Stadtgemeinde Neumarkt hat durch den Ankauf von digitalen Medien die Grundlage geschaffen für innovativen modernen Unterricht. Davon konnten sich die Eltern bei Ihrem Besuch überzeugen.

### AUS DEM INHALT

- Wir gratulieren ... 2-3
- Schneeräumung, Brief des Bürgermeisters 4-5
- Gesunde Gemeinde: Saunas in Neumarkt 6-7
- HAK-Neumarkt, Neuer Fashion Store „Zenesa“ Monatswanderung Termine 8
- Plusregion Gewinner, HLW-Schulchor 9

... und vieles mehr!

# Wir gratulieren!

Im November  
und Dezember 2018  
feierten ...



90: Josef Denk



85: Margarethe Frauenschuh



85: Johann Lechner



80: Franz Stockinger



Geburtstag & Goldene Hochzeit  
Barbara (80) und Gottfried Eppl



80: Ernst Leidinger



75: Franz Haslinger



Geburtstage Seniorenwohnhaus November

Anna Caracristi 88, Juliana Höllner 91 u. Maria Lechner 83 Jahre



75: Gertraud Dürlinger



Geburtstage Seniorenwohnhaus Dezember

Ruth Schlager 88, Josef Gruber 70, Gudrun Forster 84, Peter Hirnböck 79, Maria Lettner 94

Ebenfalls gratulieren wir ganz herzlich zum Geburtstag:

**Maria Bernroider, 94**

**Katharina Mösl, 80**

**Sunhilde F. Keich, 75**

**Theresia Herzog, 93**

**Maria Dolzer, 80**

*Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die gesamte Gemeindevertretung und die Stadtgemeinde Neumarkt gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen für den weiteren Lebensweg Gesundheit und alles Gute!*



## Gratulation zum 80er!

**Amtsdirektor a.D. Adolf Rieger feierte am 29.11.2018 seinen 80 Geburtstag!**

*Der gelernte Tischler trat 1962 seinen Dienst bei der damaligen Marktgemeinde Neumarkt a.W. an. 1974 wurde Adolf Rieger zum Amtsleiter bestellt und 1994 zum Amtsdirektor ernannt. Seit 1996 genießt er seinen wohlverdienten Ruhestand mit vielen Reisen. Seine Leidenschaft ist die Fotografie und das Vorführen von Multi-mediaschauen. Die Stadtgemeinde Neumarkt wünscht dem Jubilar alles Gute zum Geburtstag, vor allem viel Glück, weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit.*



## Goldene Hochzeit!

**Angela und Ernst Harzfeld feierten am 21.12.2018 ihre Goldene Hochzeit**

*Ernst Harzfeld war von 1991 bis 2006 (15 Jahre) Leiter des Katholischen Bildungswerkes (KBW) und von 2002 bis 2007 (5 Jahre) Obmann des Pfarrgemeinderates in Neumarkt am Wallersee. Im Namen der Stadtgemeinde Neumarkt gratuliert Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger recht herzlich und wünscht dem Jubelpaar weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.*



## „Pflegerin mit Herz“ Ana Vucoiev erhielt Auszeichnung

*Ana Vucoiev, die derzeit in Neumarkt am Wallersee arbeitet, wurde zur Salzburgs „Pflegerin mit Herz“ in der Kategorie 24-Stunden-Betreuung ausgezeichnet und darf sich über eine Prämie von € 3.000,- freuen. „Es war eine schöne Überraschung, dass ausgerechnet ich gewonnen habe. Denn es gibt so viele PflegerInnen, die diesen Preis ebenfalls verdient hätten“, freute sich Ana Vucoiev bei der Übergabe des Preises, der alljährlich vom Verein „Pflegerinnen mit Herz“ vergeben wird.*



Heimatverein Edelweiß Neumarkt – Wir trauern um unsere Mitglieder

## Ehrenobmann Roman und Ulla Wagner



*Ulla war 50 Jahre Mitglied und Fahnenpatin unseres Vereines.*

*Roman war 60 Jahre Mitglied, davon 26 Jahre Obmann unseres Vereines. Er organisierte mehrere Auslandsreisen der Tanzgruppe nach Frankreich und Deutschland. Unter seiner Obmannschaft wurde das Vereinsheim gebaut. Bis zu seinem Ableben war er Vorstandsmitglied in unserem Verein.*

*Er war 30 Jahre im Vorstand des Gauverbandes der Flachgauer Heimatvereine tätig. Für seine Arbeit in der Salzburger Volkskultur wurde er mit vielen Auszeichnungen geehrt, u.a. mit dem Ehrenzeichen „für Heimat und Brauchtum“, in Gold.*

*Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren!*



Wichtig zum Thema Winterdienst in Gemeinden:

## Schneeräumung ist nicht selbstverständlich

Seitens der Stadtgemeinde Neumarkt wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet: „(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. [...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

**... heißt auf deutsch:**

„Für die **Gehsteigräumung** ist jeder **Grundbesitzer selbst verantwortlich!**“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Stadtgemeinde Neumarkt weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine **(zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung** der Stadtgemeinde Neumarkt handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche **Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall **beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine **Übernahme** dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Die Stadtgemeinde Neumarkt ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Stadt-/Gemeindegebiet möglich ist.

Amtsleiter Mag. Gerald Kronberger



Der Bürgermeister, alle Gemeindevertreter und die Stadtgemeinde Neumarkt bedanken sich bei ALLEN Dienstnehmern, dem BAUHOFTEAM, ALLEN externen Werknehmern, Winterdienstfahrern, Schneeabtransporteuren, Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr Neumarkt, Firmen und allen, die mit geholfen haben!!!

**Schneeräumung ist NICHT selbstverständlich!** Die Mehrheit der Neumarkter Bevölkerung zeigte größtes Verständnis und half mit. Auf Beschwerden wurde bestmöglich reagiert.

**Nochmals großes DANKE!!!**



# Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

*Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt:*

## Unser Bundeskanzler Sebastian Kurz zu Besuch in Neumarkt

Mehr als 150 Bürgerinnen und Bürger konnten am Dienstag, den 22. Jänner, am Stadtplatz Bundeskanzler Sebastian Kurz erleben. „Euer Bürgermeister macht einen guten Job“, sparte der Kanzler nicht mit Lob für die gute Entwicklung der



letzten Jahre. Gemeinsam mit mir nutzte der Kanzler die Gelegenheit, um mit interessierten Neumarkterinnen und Neumarktern ein persönliches Gespräch zu führen. Der Kanzler interessierte sich ohne Berührungsängste für die Anliegen der Menschen. Alle waren von der natürlichen und einnehmenden Persönlichkeit des Kanzlers fasziniert und freuten sich über die Kurz-Visite. Es ist eine große Ehre für Neumarkt, den Bundeskanzler gemeinsam mit Staatssekretärin Karoline Edtstadler, Landesrat Stefan Schnöll und LAbg. Josef Schöchel in Neumarkt auf Besuch zu haben.

## Budget einstimmig beschlossen

- **Stadtgemeinde sieht 12,7 Mio. Euro im ordentlichen Haushalt für 2019 vor**
- **Größte Posten im außerordentlichen Haushalt stellen die Sanierung und Erweiterung der Volksschulen Sighartstein und Neumarkt dar.**

Bei der letzten Gemeindevertretungssitzung zeigte sich einmal mehr die gute, parteiübergreifende Zusammenarbeit in Neumarkt am Wallersee: Ohne Gegenstimme wurde das Budget für 2019 sowie der mittelfristige Finanzplan unserer jungen Stadt bis 2023 beschlossen. 12,7 Mio. Euro sind im ordentlichen Haushalt für das laufende Jahr vorgesehen, plus drei Mio. im Außerordentlichen. Mit diesem geordneten Finanzplan können wir den hohen Standard in Neumarkt halten und die Lebensqualität weiter verbessern.



Ein wesentlicher Teil des Budgets ist für die Sanierung und Erweiterung der Volksschulen Sighartstein und Neumarkt vorgesehen. Auf dem Plan stehen auch Verbesserungen des „Verkehrsknotens Neumarkt“ durch den Neubau der Bahnhofstabelle mit der Verlängerung der Mattigtalbahn und einem modernen Busterminal.

## Aufmerksamkeit auch für kleinere Anliegen

Ein neues öffentliches WC bei der Friedhofskapelle, der Neubau der Kirchenstiege oder technische Erneuerungen im Festsaal zeigen die umfangreiche Bandbreite der anstehenden Arbeiten auf. Alle diese Maßnahmen sind wichtig, um unsere Infrastruktur weiter zu optimieren. Wir müssen uns auch jeden Tag bemühen, Neumarkt lebenswert zu erhalten. Es ist notwendig auch den kleineren, alltäglichen Anliegen die erforderliche Aufmerksamkeit zu schenken.

## Gebühren für Kinderbetreuungseinrichtungen und Kanal werden nicht erhöht

Was die Gebühren betrifft, so bleiben auf meine Initiative hin, die Gebühren für alle Kinderbetreuungseinrichtungen und den Kanal gleich, sie werden nicht erhöht. Ansonsten erfolgt nur eine geringe inflationsbedingte Anpassung der Gemeindeabgaben und privatrechtlichen Entgelte. Mir ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger soweit als möglich zu entlasten.

## Gemeinnützige Wohnungen: Mein Ziel ist die Senkung von Mieten und Betriebskosten

Meine Initiative zielt darauf ab, die Mieten und Betriebskosten der rund 300 gemeinnützigen Wohnungen in unserer Stadtgemeinde zu verringern. Ich habe dafür bereits Kontakt mit dem Land Salzburg aufgenommen und will erreichen, dass das Land gemeinsam mit den gemeinnützigen Bauträgern so bald wie möglich konkrete Maßnahmen setzt. Aus meiner Sicht kann es nicht sein, dass sich fast nur mehr jene eine geförderte Wohnung leisten können, die zusätzlich öffentliche Unterstützung erhalten. Für junge Menschen und Familien in Neumarkt muss Wohnraum wieder leistbar werden.



Ich wünsche allen Gemeindegewerinnen und -bürgern ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019!

Ihr Bürgermeister  
Dipl.-Ing. Adi Rieger



Leiterin des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“:

# Fünf Fragen an ... Natalia Arciszewska



In unserer Serie stellen wir ab sofort regelmäßig die Mitglieder unserer „Gesunden Gemeinde“ vor. Heute: **Natalia Arciszewska**, 29 Jahre alt, Kinder- und Erwachsenen Sporttrainerin und Leiterin der Gesunden Gemeinde.

## Liebe Natalia, welchen Beitrag leistest du für die „Gesunde Gemeinde“?

Erstmal ein ganz liebes „Hallo“ an die Leserinnen und Leser da draußen!

Seit Anfang des Jahres 2018 leite ich den Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde Neumarkt und bin damit eine Verantwortung eingegangen, die nicht nur viel Arbeit, sondern auch viel Zeit in Anspruch nimmt. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis, der aus etwa elf Mitgliedern besteht, erarbeiten wir ein abwechslungsreiches Angebot, um die Prävention und Gesundheit im Ort zu fördern. Ich organisiere die Sitzungen, kümmere mich um die Ausschreibungen, kommuniziere mit den Menschen vor

Ort und koordiniere neue Projekten für unsere Gesunde Gemeinde.

## Warum ist die Prävention und Gesundheitsförderung im Ort so wichtig für uns Bürgerinnen und Bürger?

Wir wissen doch alle, dass die Gesundheit jedes einzelnen von uns dort entsteht, wo er lebt, arbeitet und wohnt. Die Gemeinde ist daher der ideale Ort, an dem sich Gesundheit im Arbeits- und Lebensumfeld entwickeln kann. Wichtig ist es dabei, die geeigneten Voraussetzungen dafür zu schaffen. Genau das wollen wir mit unserem Angebot ermöglichen.

## Für wen ist dein Angebot geeignet?

Das Angebot eignet sich je nach Veranstaltung für Kinder, Erwachsene und ältere Erwachsene. Wir befassen uns mit den Themen: Bewegung, Ernährung, Entspannung aber auch mit medizinischen und psychologischen Themen und dem Thema Familie. Es ist

uns wichtig, die Menschen im Ort, die zur Gesundheitsförderung beitragen, sichtbar zu machen und bestehende Angebote zu unterstützen.

## Was macht dir an der Arbeit für die „Gesunde Gemeinde“ besonders Freude?

Mir macht es sehr viel Spaß, den Menschen zu helfen, ihre Gesundheit zu fördern und sie für einen gesunden Lebensstil zu motivieren. Es gibt nichts Schöneres, als die Bestätigung und Dankbarkeit die einem entgegenkommt, wenn man gemeinsam ein Ziel erreicht hat.

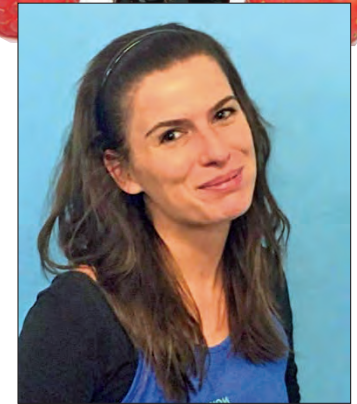
## Wann gibt es die nächste Möglichkeit, bei deinem Kurs/Angebot mitzumachen?

Gemeinsam mit meinem Kollegen Gerhard Fürst veranstalten wir monatlich eine gemeinsame Wanderung. In gemäßigtem Tempo erkunden wir bekannte Wanderwege und genießen die gemeinsame Zeit in der Natur. Dabei geht es uns darum, ein

bisschen mehr Bewegung in den Alltag zu bringen, unsere wundervolle Natur bewusst zu genießen und einander besser kennen zu lernen.

Unser nächstes Wanderung findet am **2. Februar** statt und führt uns in den Naturpark **Buchberg**. Treffpunkt ist um **13:00 Uhr vorm Ärztezentrum**, Neumarkt. (Siehe Seite 8)

Nähere Infos unter:  
Tel.: **0664-4280069**  
**Natalia Arciszewska**  
Facebook: **Gesunde Gemeinde Neumarkt a.W.**



# Saunieren für die Gesundheit

Die Finnen wissen es schon seit Jahrhunderten: Regelmäßiges Saunieren tut Körper und Seele gut. Die gesundheitsfördernde Wirkung der Sauna wurde auch in wissenschaftlichen Studien bestätigt. Warum der Saunagang so gesund ist und was es dabei zu beachten gibt, erklärt Dr. Thomas Sinnibichler:

Die Auswirkungen eines Saunaganges auf unseren Körper sind vielfältig. Doch was genau passiert dabei? Ähnlich wie bei Fieber erhöht sich die Hautoberfläche um bis zu 10 Grad und die Temperatur im Körperinneren um etwa 2 Grad. Die physiologischen Effekte auf diese Erwärmung

sind eine Erhöhung der Herzfrequenz und eine Erweiterung der Gefäße, gleichzeitige sinkt der Blutdruck. Man kann also von einem sanften Gefäßtraining ohne muskuläre Anstrengung sprechen, im Gegenteil, unsere Muskulatur entspannt sich sogar.

Die positiven Auswirkungen von Schwitzen für ein gesundes Leben wurden in einer finnischen Studie untersucht. Die Forscher kamen zum Ergebnis, dass vor allem das Herz-Kreislaufsystem von der heiß-kalten Abwechslung profitiert. Die Abhärtung, die durch regelmäßige Saunagänge erfolgt, verbessert die Infektabwehr unseres Körpers. Besonders positiv wirkt

sich das Saunieren auch auf Erkrankungen der oberen Atemwege aus. Die heiße Luft erhöht die Durchblutung der Schleimhäute der Atemwege. Die oben bereits angesprochene Muskelentspannung während des Saunierens verbessert zudem die Kapazität unserer Lungen.

Von den wohltuenden Saunagängen profitiert auch unsere Haut: Die Hautporen werden sanft geöffnet und gereinigt. Beim anschließenden Abkühlen mit kaltem Wasser ziehen sich die Poren wieder zusammen, sodass die Haut glatt und jugendlich erscheint. Durch das Schwitzen verliert man pro Saunagang etwa ei-

nen halben Liter Flüssigkeit, bei dem auch eine Menge an Stoffwechselprodukte und Abfallstoffe ausgeschieden werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, die verlorene Flüssigkeit zwischen den Saunagängen wieder aufzufüllen. Am besten eignet sich dafür stilles Wasser oder Mineralwasser.

Regelmäßige Saunagänge sollten also genauso wie ausreichende Bewegung, genügend Schlaf und einer vernünftigen Ernährung zu den Pfeilern einer gesunden Lebensführung gehören.

Viel Spaß beim Aufguss!  
Dr. Thomas Sinnibichler,  
MAS



# Schön schwitzen in Neumarkt *Auf der Suche nach ‚Sisu‘ in Neumarkt*

Das Buch „Sisu“ von Katja Pantzar hat in mir die Sehnsucht nach einer Sauna am Wallersee erweckt. Die Autorin erzählt von der Sisu Mentalität der Finnen, von mentaler Stärke, Standhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit. Es ist eine besondere Lebensweise, welche die Aufgaben, die sich uns stellen, in Gelegenheiten ummünzt. *(Auszüge aus dem oben erwähnten Buch).*

Fasziniert von diesen Ideen machten wir, das Projektteam „Gesunde Gemeinde“, uns auf die Suche nach Sisu in Neumarkt. Dabei haben wir drei tolle Möglichkeiten entdeckt, die wir euch kurz vorstellen wollen:

## Sauna Seehotel Winkler

Die im April 2018 neu renovierte Sauna des Seehotels Winkler mit Blick auf den See macht Schwitzen zum Hochgenuss. Die ansprechende Bar mit dem lauschigen Sitzbereich lädt zum Genießen und Plaudern ein. Der gemütliche naturnahe Ruheraum ist eine echte Oase der

Stille, ideal um die Seele baumeln zu lassen. Gastgeber Daniel freut sich darauf, viele Gesichter aus Neumarkt zu empfangen und sich um das leibliche Wohl zu kümmern. Für alle, die den Wunsch nach einer Extraportion Abhärtung und Natur verspüren, ist der Seezugang die perfekte Ergänzung zum gesunden Saunagang.

## Gasthaus Eggerberg

Der Saunabereich im Gasthof Eggerberg verblüfft seine Gäste mit der großzügigen finnischen Sauna, dem heilsamen Solestollen und dem naturbelassenen Badeteich. Die traditionellen Kneipp-Anwendungen bringen Körper und Seele in Schwung. Im liebevoll mit Decken und Pölster ausgestatteten Ruheraum wartet darüber hinaus noch eine Vielzahl an Büchern rund um die Themen Gesundheit und Wohlbefinden auf interessierte Gäste. Die kleine Bar im Gasthaus Eggerberg verwöhnt mit erfrischenden Getränken. Unser Tipp für Romantiker: Das lauschige Heubett im Obergeschoss.

## Fit & Well Wellnessbereich

Der einladende Fit & Well Wellnessbereich wurde im Jahr 2016 neu errichtet und bietet Sauna-Genuss für jeden Geschmack. Ob in der duftenden Kräutersauna, der wohltemperierten BioSauna oder der klassischen finnischen Sauna – hier kommen Sauneliebhaber voll auf ihre Kosten. Wohltuende Entspannung finden Wellnessfans anschließend im gemütlichen Ruhebereich. Weiters bietet das Fitnessstudio verschiedene Trainingskurse sowie einen riesigen Trainingsbereich an.

Bettina Gruber



### Seehotel Winkler

Uferstraße 32  
5202 Neumarkt

info@seehotel.at  
Daniel: 0664/3409988



### Gasthaus Eggerberg

Neufahrn 22,  
5202 Neumarkt

gasthaus.eggerberg@gmx.at  
Telefon: 06216/6711



### Fit & Well

Wiener Straße 4  
5202 Neumarkt

office@fituwell.at  
0650/6621663

# Ausbildung am Puls der Zeit

Klimawandel, schwindende Ressourcen und der Verlust von Biodiversität sind die drängendsten Umweltprobleme von heute. Der Ausbildung von Schülern, die sich der Lösung dieser Probleme aktiv annehmen, hat sich die HAK Neumarkt im Ausbildungsschwerpunkt Ökomanagement verschrieben. Die Schüler werden durch praktische und theoretische Übungen zu einem effizienten Ressourcenumgang befähigt. Die hohe Qualität der Ausbildung konnten die Schüler bei der vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus abgehaltenen Prüfung



**Am Foto: Schüler des Ausbildungsschwerpunktes „Ökologische Unternehmensführung“ mit Direktorin Ingrid Wichtl, Professorin Sieglinde Renner**

zum Abfallbeauftragten unter Beweis stellen. Dieses Zusatzzertifikat wird in der Wirtschaft hoch ge-

schätzt. In Betrieben mit mehr als 100 ArbeitnehmerInnen sind ein fachlich qualifizierter Abfallbeauftragter sowie

Stellvertreter zu bestellen und der zuständigen Behörde zu melden. Der Abfallbeauftragte hat Informations- und Beratungspflichten für abfallwirtschaftliche Fragen eines Unternehmens, einschließlich aller Aspekte der Beschaffung und der Ressourceneinsparung.

Die HAK Neumarkt am Wallersee hat seit heuer die ersten geprüften Schüler mit der Befähigung eines Abfallbeauftragten. Alle angetretenen Schüler haben die Prüfung bestanden und sind sehr stolz auf diese Zusatzqualifikation.

Text und Foto: Mag. Walter Haidenthaler

# Neuer Fashion-Store „Zenesa“ eröffnet



**Im Bild links, Bürgermeister Adi Rieger mit Inhaberin Riada Arifovic bei der Eröffnung.** Ein tolles neues Geschäft für Damenmoden hat in der Hauptstraße 2-4 – neben dem Friseur Sporer – im Jänner 2019 eröffnet. Damenbe-

kleidung von konservativ bis modern-leger, sowie young Fashion finden Sie bei Zenesa. Sie setzt auf die aufstrebende Fashion-Marke Koucla. Es werden aber auch andere Brands angeboten. Zenesa zeichnet sich durch ihr vielfältiges An-



gebot an Kleidung aus. Für jede Gelegenheit findet man die passenden Outfits. Die Inhaberin legt großen Wert auf die Qualität ihrer Kleidung. Die passenden Accessoires werden auch angeboten.

**Öffnungszeiten:**  
**MO, DI, DO, Fr. 10.00 - 18.00**  
**Mi 10.00-13.00**  
**Sa 9.30 - 13.00**  
**Tel.: 0660-7132002**  
**office@zenesa-store.com**  
**www.zenesa-store.com**

## AUSBLICK UNSERER WANDERUNGEN ...



Wanderziel	Datum	Zeit	Wanderleiter	Kontakt	Treffpunkt	geeignet für ...
„Frühlingswanderung“ auf den Irrsberg	6. April	13.00 - 16.00	Charly Wintersteller	+43 664 890 1861	Feuerwehr Pfongau	für Geübte
„Kräuter Wanderung“ im Wenger Moor	4. Mai	13.00 - 16.00	Charly Wintersteller und Hiltrud Stockinger	+43 664 890 1861	Parkplatz Maierhof	Kinder & Erwachsene
„Goldene Kutsche und toter Mann“	1. Juni	13.00 - 16.00	Charly Wintersteller	+43 664 890 1861	Gärtnerei Trapp	für Geübte
„Single Wanderung“ zur Marieninsel	7. September	13.00 - 15.00	Charly Wintersteller	+43 664 890 1861	Gemeindekindergarten Neumarkt	für Erwachsene
„Herbstwanderung“ zum Lengroider Mostheurigen	5. Oktober	13.00 - 16.00	Charly Wintersteller	+43 664 890 1861	Feuerwehr Pfongau	Kinder & Erwachsene



# Verspätete Christkind-Freuden



Mitte Jänner wurden die Gewinner des großen Plusregion Weihnachtsgewinnspiels gezogen. 65 Betriebe aus Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen verlost Plusregion Einkaufsgutscheine, Sofort- und Sachpreise im Gesamtwert von 15.000 Euro. „In den teilnehmenden Plusregion Betrieben wurden gesamt 93.080 Lose für die Teilnahme an der Hauptverlosung abgegeben. Das entspricht einer Summe von 930.800 Euro an Kaufkraft, die hier durch unser Gewinnspiel allein im Dezember in der Region gebunden werden konnte“, zieht Plusregion Geschäftsführerin eine positive Bilanz zum Weihnachtsgewinnspiel. „Diese Zahlen zeigen, dass regionaler Einkauf speziell zur Weihnachtszeit mehr denn je punktet – kurze Wege, Top-Beratung und vielfältiges Angebot sind definitiv nicht alleinig (und definitiv in der Qualität) in den Einkaufszen-

tren oder großen Städten zu finden. Vielmehr schätzen die Menschen den persönlichen Kontakt und das Eingehen auf individuelle Kundenwünsche.“

Doch nicht nur im Plusregion Büro zeigt man sich hoch zufrieden, auch bei unseren drei Hauptgewinnern Anna Antfellner, Birgitta Hauer sowie Daniela Benda war die Freude riesig. Der Anruf aus dem Plusregion Büro kam für alle dann doch sehr überraschend. „Ich mache jedes Jahr beim Weihnachtsgewinnspiel mit und fiebere der Verlosung wirklich immer sehr entgegen. Und als es dann plötzlich geheißt hat, dass ich zu den 3 Hauptgewinnern gehöre, konnte ich es gar nicht glauben“ so Daniela Benda aus Neumarkt, die sich über € 500,- Plusregion Gutscheine freuen darf. Was sie damit vorhat? „Als Mama von drei Kindern gibt es genug

Wünsche, die an mich herangetragen werden. Aber natürlich möchte ich mir auch selbst was Gutes tun – zum Beispiel ein Friseurbesuch bei Robert Sporer und seinem Team würde sich da perfekt eignen.“

Nachdem der erste „(positive) Schock“ auch bei Gewinnerin Anna Antfellner aus Straßwalchen verdaut war und sie von vielen Freunden & Bekannten auf ihren € 2.000,- Hauptgewinn angesprochen wurde, begannen auch im Hause Antfellner schon die ersten Überlegungen hinsichtlich Gutscheineinlösung. „Unser Haus hat mittlerweile schon 30 Jahre auf dem Buckel, da gibt’s immer was zu tun. Mitunter würde mir da auch eine neue Küche vorschweben“ so die strahlende Hauptgewinnerin. „Die Gutscheine kommen da genau richtig. Wobei sich natürlich auch ein Urlaub gut anbieten würde,

vor allem weil dieser heuer so eigentlich nicht vorgesehen gewesen wäre.“

Die zweitplatzierte Birgitta Hauer aus Neumarkt war ebenso überrascht, als sie vom Plusregion Büro um einen Rückruf gebeten worden war. „Ich hab mir anfangs gar nichts dabei gedacht bzw. wäre mir nie in den Sinn gekommen, dass es da um den Hauptpreis geht. Ich war richtig verdattert als mir mitgeteilt wurde, dass ich € 1.000,- gewonnen habe bzw. dachte ich wirklich, es handle sich um einen schlechten Scherz.“ erzählt uns Birgitta Hauer. Dass es sich definitiv um keinen Scherz gehandelt hat, wurde ihr spätestens bei der Gewinnübergabe klar. Mit den € 1.000,- möchte sie unbedingt das Bad renovieren. „Davon reden wir schon lange und jetzt haben wir einen Grund mehr um los zu starten. Handwerk und Fachprofi gibt’s ja hierfür genug in der Plusregion“. Birgitta hat uns ein Foto ihres fertigen Bades zugesichert – wir sind schon gespannt auf das finale Ergebnis!

**Wir bedanken uns bei allen Plusregion Kunden fürs Mitmachen und gratulieren – auch im Namen unserer 65 teilnehmenden Betrieben – allen Gewinnern nochmals sehr herzlich!**

## HLW-Schulchor am Salzburger Christkindlmarkt



*Frischer Schnee und Adventstimmung pur: In diesem Ambiente trat – wie nun schon seit vielen Jahren – der Chor der HLW Neumarkt am Wallersee kürzlich am Salzburger Christkindlmarkt auf. Mit einem weit gespannten Repertoire von traditionellen Weihnachtsliedern bis zu modernen Christmas-Songs wurden die Zuhörer und Passanten in den Bann gezogen und in (vor-)weihnachtliche Stimmung versetzt.*

# Ein Saft voller Regionalität

## Wie gelangt ein Apfel in die Flasche?

Diese Frage beantwortete das Familienunternehmen Saftladen Schmidhuber den insgesamt 54 Kindern der zweiten Klassen der Volksschule

lernen des regionalen Saftherstellers.

Voller Vorfreude erreichten die Kinder mit ihren drei Leh-



Henndorf. Schülerinnen der HAK Neumarkt veranstalteten im Rahmen ihrer Diplomarbeit ein spielerisches Kennen-

lernen des Hofladens am frühen Morgen. Neben zahlreichen Spielen rund um den Apfel stand auch ein kurzer

Rundgang durch den Betrieb mit dem Geschäftsführer Michael Schmidhuber auf dem Programm. Zwischendurch konnten sich die Besucherinnen und Besucher mit selbstgemachten Apfelchips und frischen Säften stärken. Zum Abschluss gab es ein Gruppenfoto und Goodie Bags wurden zur Freude aller verteilt.

Nach diesem gelungenen Vormittag wissen die Mädchen und Burschen nun, dass es ein weiter Weg ist, bis der Apfelsaft im Supermarkt gekauft werden kann.

1951 wurde der Saftladen Schmidhuber in Henndorf gegründet, welcher bis dato als Familienbetrieb geführt wird. Mittlerweile besteht das Sor-

timent aus 26 verschiedenen Getränken, darunter auch diverse BIO-Säfte. Beim Pressen des Apfel- und Birnensafts im Herbst steht vor allem die Regionalität im Vordergrund.

Jeder aus der Umgebung hat die Möglichkeit die Äpfel und Birnen aus dem eigenen Garten beim Saftladen Schmidhuber gegen Saft einzutauschen.



## Schach: 2. Bundesliga West 2018/19

# Simon Bruckner feiert sein Bundesligadebüt

Mitte Dezember fanden in Klaus (Vbg) die 4. und 5. Runde in der diesjährigen 2. Bundesliga-West statt. Bei Sparkasse Neumarkt kam dabei Nachwuchsspieler Simon Bruckner zu seinen ersten Bundesligaeinsätzen. An ihm lag es sicher nicht, dass sich unsere 1. Schachmannschaft zweimal unglücklich geschlagen geben musste, zuerst Jenbach mit 2:4, tags darauf Absam mit 1,5:4,5. Dennoch liegen Wuppinger & Co noch auf dem 9. Rang, der am Ende der Saison zum Klassenerhalt reichen würde.

Am Wochenende 11.-13. Jänner hätten in Kufstein die 6.-8. Runde über die Bühne

2. Bundesliga-West 2018/19			
1.	Bregenz	10	22,5
2.	Absam	7	19,5
3.	ASK Salzburg	7	14,5
4.	Kufstein/Wörgl	6	18,5
5.	Jenbach 2	6	16,0
6.	Innsbruck-Rum	6	15,5
7.	Wolfurt	5	14,0
8.	Hohenems 2	4	15,5
9.	Sparkasse Neumarkt	4	13,0
10.	Tiroler Oberland	2	11,5
11.	ATSV Ranshofen	2	10,5
12.	Innsbruck-Pradl	1	9,0

gehen sollen, doch der Spielsaal, eine Turnhalle, wurde wegen der hohen Schneemassen auf dem Dach aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Die Partien werden nun vom 8.-10. Februar in Tirol nachgetragen. Hier bekommt es



Im Bild v.l.: Leon De Visser, Playing Captain Martin Egger, GM Gerald Hertneck, Manfred Wuppinger, IM Harut Barseghyan und Debütant Simon Bruckner

Neumarkt mit den direkten Tabellennachbarn zu tun, zuerst der Spielgemeinschaft Tiroler Oberland, Wolfurt und zuletzt Hohenems.

Wenn unser Team den Klas-

senerhalt schaffen möchte, dann muss es aus den 3 Begegnungen wohl 4 der möglichen 6 Punkte holen. Drücken wir dazu recht fest die Daumen.

Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende März 2019** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 08.03.2019.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an: [redaktion@neumarkt.at](mailto:redaktion@neumarkt.at)



# 10 Jahre Kindergarten Sighartstein!

In der offenen Arbeit wird das Kind von seinem Wesen her als grundsätzlich aktiv, neugierig und interessiert angesehen. Ihre Fantasie braucht daher nicht ständig von den Pädagoginnen motiviert, stimuliert und angespornt werden. Wichtiger ist vielmehr eine gut vorbereitete Umgebung, d.h. anregende (Funktions-)räume, eine gute Ausstattung und dementsprechendes Spielmaterial. „Der Raum dient als Erzieher!“

Im „OFFENEN KONZEPT“ ha-

ben die Kinder die freie Wahl in welchen Spielbereichen sie spielen und an welchen Projekten sie teilnehmen möchten. Die Projekte können sowohl altersgemischt, als auch altersgetrennt sein. Diese Projekte und Angebote entwickeln sich nach Situationen und Wünschen der Kinder, Interessen, Jahreszeiten, sowie dem Kirchenjahr (Feste).

Die Pädagogische Arbeit teilt sich auf in Freispielzeit und in Gruppenarbeit, wo geplante Aktivitäten stattfinden.

Die Freispielzeit ist sehr wichtig für das kindliche Lernen, hierbei haben die Kinder freie Wahl von Spielort, Spielart, Spielpartner, Material und Dauer. In dieser Zeit wird besonders das Sozialverhalten, die Selbstständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und das Lösen von Konflikten geübt.

Wir PädagogInnen beobachten, begleiten und unterstützen das Spiel, stehen als Spiel- und Ansprechpartner bereit und schaffen ein vertrauensvolles Verhältnis zwi-

schen Kindern und Erwachsenen. Zudem schaffen wir ansprechende Spielräume und setzen Impulse um Kinder zu verschiedensten Spielen zu animieren.

In Zusammenarbeit mit AVOS Salzburg wird unser Kindergarten die nächsten drei Jahre das Projekt gesunder Kindergarten in Sighartstein realisieren.



## Geplante Vorhaben für die nächste Zeit:

- Rollenspielbereich: Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir ein Krankenzimmer, eine Apotheke und ein Arztzimmer. Die Kinder haben die Möglichkeit sich in die Rolle eines Arzt/ In, eines Patienten/In, eines Apotheker/ In usw. hineinzusetzen. Dazu wird die Umgebung entsprechend gestaltet. (Verbandmaterial, Verpackungsmaterial, Spritzen, ...)
- Besuch der Apotheke: Bei einem Rundgang durch die Apotheke haben die Kinder die Möglichkeit die einzelnen Aufgabenbereiche einer Apotheke kennenzulernen. Wir freuen uns auf einen informativen und ereignisreichen Vormittag.
- Das 1x1 im Straßenverkehr (für unsere Schulanfänger): In Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC fand heuer ein Verkehrssicherheitsprogramm statt. Die Kinder lernten dabei spielerisch das richtige Verhalten im Straßenverkehr, damit sie unter anderem in Zukunft ihren Schulweg selbstständig und sicher bewältigen können. Der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz.
- Bobfahren in der Nähe des Kindergartens.
- Teesorten kennenlernen: Die Gewinnung und Zubereitung erklären, Nutzung auf unser Wohlbefinden näherbringen, mit anschließender Verkostung der verschiedenen Teesorten.



## Einschreibtermine Kindergarten Sighartstein

**Montag 11. und Dienstag 12. März 2019**

**von 8-12 sowie von 14-16 Uhr**

**Kindergarten Sighartstein 37, Tel. 06216-20551**

Wir freuen uns Sie und Ihr Kind kennenzulernen - Ihr Team Sighartstein!

*Die Verpflichtung zum Besuch einer institutionellen Kinderbetreuung im letzten Jahr vor der Schulpflicht gilt für alle Kinder, die zwischen dem 1.9.2013 und dem 31.8.2014 geboren sind und ihren Hauptwohnsitz in Salzburg haben.*

# 30 Jahre: Essen auf Rädern - Dank und Anerkennung!



**v.l. Franziska und Georg Lerchner (Lippbauer) 22 Jahre**  
**Ernst Leidinger 15 Jahre**  
**Obmann Gottfried Seer**  
**Christa und Peter Kühas 9 Jahre**  
**und Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger**

Sich ehrenamtlich für eine gute Sache zu engagieren ist vielen Menschen heute sehr wichtig und wir sind bei unserer sozialen Arbeit auf die Freiwilligenarbeit vieler Menschen angewiesen.

Im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit erhalten Sie für Ihre Arbeit keinen Lohn und keine Vergütung. Sie helfen dabei mit, Menschen zu helfen, für den Guten Zweck.

Unsere Botschaft ist, jeden Tag eine warme Mahlzeit für

unsere alten bzw. kranken Neumarkter Bürgerinnen und Bürger frei Haus zu liefern von Montag bis Samstag.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 12. Dezember 2018 wurden langjährige Essenzusteller für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.

Allen geehrten ein herzliches Dankeschön für Ihre geleistete Arbeit, und alles Gute, Glück und Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Obmann Gottfried Seer



## Soda als Reinigungsmittel

Schluss mit aggressiven Reinigungsmitteln: Soda eignet sich als Putz-, Spül- und Waschmittel, es entfernt Fett, Flecken und selbst hartnäckige Verschmutzungen. Dieses umweltfreundliche Hausmittel solltest du auf jeden Fall in deinem Putzschrank haben. Soda heißt korrekt Natriumcarbonat und ist meistens unter dem Namen Waschsoda oder Reine Soda erhältlich – nicht zu verwechseln mit Speisesoda (Natron)!

Das alte Hausmittel ist richtig angewandt ein sehr effektives Reinigungsmittel, doch beim Umgang damit sollte man etwas vorsichtig sein. Um Haut und Schleimhäute zu schützen, sollte man längeren Hautkontakt vermeiden, we-

der Soda-Staub noch Dämpfe einatmen und das Mittel nicht in Augen, Nase oder Mund zu bekommen.

Hier sind einige Ideen, wie man mithilfe von Soda viele herkömmliche Putz- und Waschmittel ersetzen kann.

Um Fettflecken und sonstige Verschmutzungen aus Kleidern zu entfernen, kann man mit dieser Soda-Lösung (etwa ein Esslöffel Pulver auf einen Liter Wasser) vor behandeln. Es wird empfohlen, die Kleidung eine Weile in einer Lösung aus ein bis zwei Esslöffeln Sodapulver auf zehn Liter Wasser ein zu weichen. So wird auch ergraute Wäsche wieder weiß. Achtung: Soda wirkt bleichend, daher am besten nur mit weißer/heller Kleidung verwenden! Auch

empfindliche Stoffe aus Seide oder Wolle sollte man besser nicht damit behandeln.

Kombiniert mit Zitronensäure, Kernseife und Wasser kann man aus Soda auch ein einfaches Flüssigwaschmittel herstellen. Einfache Anleitungen findet man im Internet! Zur Abflussreinigung, einfach vier Esslöffel Pulver in den verstopften Abfluss geben und circa eine halbe Tasse Essig hinterher kippen. Das blubbernde „Abflussmittel“ ein paar Minuten stehen lassen und dann mit viel heißem Wasser nach spülen.

In der Küche eignet sich Soda wunderbar, um eingebraunte Töpfe, Pfannen und Backbleche zu reinigen: Einfach circa einen Esslöffel Sodapulver auf

einen Liter Wasser in den Topf geben und kurz aufkochen (bzw. die heiße Lösung auf das Backblech leeren). Dann so lange einwirken lassen, bis sich die Verschmutzungen leicht mit dem Schwamm ablösen lassen. Auch den Backofen und die Dunstabzugshaube kriegst du mit dieser Soda-Lösung sauber.

Ein einfaches Spülmittel kann man ebenfalls mithilfe von Soda herstellen. Und zwar indem man etwas neutrale, duftstofffreie Seife (Kernseife oder zum Beispiel Olivenölseife) fein raspelt und mit kochendem Wasser und Sodapulver mischt.



**Übrigens:** Wenn auch Sie gute Ideen zur Energiesparen, Müllvermeidung, CO<sup>2</sup>-Verringerung usw. haben, schicken sie ihren Beitrag an die Stadtinfo (redaktion@neumarkt.at). Neumarkt als e5-Gemeinde möchte gute Ideen gerne veröffentlichen und zum Nachmachen anregen! Die beste Idee wird zum Jahresende mit einem kleinen Umweltpreis im Wert von EUR 100,- in Plusregion-Gutscheinen prämiert! Über die beste Idee entscheidet das e5-Team, bei dem jeder gerne mitmachen kann! Infos: [www.neumarkt.at/Stadtamt/e5](http://www.neumarkt.at/Stadtamt/e5)

## Katastrophenfonds des Landes Salzburg

Durch Schneeschäden betroffene Waldbesitzer können ein Ansuchen an den KAT-Fonds bis zum **31.03.2019** stellen!  
**Formulare** gibt es in der **Stadtgemeinde Neumarkt**, Bauamt 1. Stock, Zi. 102, bei **Frau Sinnhuber**, 06216-5212-17

# KINDERGARTEN

Kindergarten Neumarkt – Einschreibung für das Kindergartenjahr 2019/20:

**Am Montag, 11. März 2019 und Dienstag, 12. März 2019:**

<b>Montag, 11. März</b>	<b>von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr</b>
<b>Dienstag, 12. März</b>	<b>von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr</b>

**Wir laden Sie ganz herzlich ein an diesen Tagen gemeinsam mit ihrem Kind unseren Kindergarten zu besuchen! Vormittags sind alle Gruppen für Sie geöffnet - am Nachmittag nur mehr zwei Gruppen!**

**Im Wald ist ein Besuch von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr möglich!**

**ACHTUNG:**

**Diese Termine gelten für die Anmeldung in den Kindergarten Neumarkt - Siedlungsstr. 9 – beim Schulzentrum und in den Waldkindergarten!**

**Mitzubringen sind Mutter Kind Pass und falls vorhanden ein Meldezettel!**

**Bitte beachten Sie:**

**Die Verpflichtung zum Besuch einer institutionellen Kinderbetreuung im letzten Jahr vor der Schulpflicht gilt für alle Kinder, die zwischen dem 1.9.2013 und dem 31.8.2014 geboren sind und ihren Hauptwohnsitz in Salzburg haben.**

## Wir sind übersiedelt!

### FUCHSBERGER-STOCKINGER

STEINMETZMEISTERBETRIEB

Inhaber: Werner Stockinger



**Hauptstraße 72  
5202 Neumarkt**



Telefon 0 6216/52 63 | Mobil 0 664/135 51 54

# Neumarkt Premiere „Gruß vom Krampus“

Ausverkaufter Festsaal bei der Plusregion FLIMMERkiste



Regisseurin Gabriele Neudecker und Plusregion Geschäftsführerin Birgit Ausserweger erhielten Besuch vom Krampus.

Bei der Flachgau Premiere von „Gruß vom Krampus“ am 16. November im Neumarkter Festsaal hieß es kurz vor Filmbeginn „leider ausverkauft“. An die 530 Kinobegeisterte folgten der Einladung der Plusregion FLIMMERkiste und bekamen spannende Eindrücke zum heimischen Krampusstreiben.

Der Neumarkter Festsaal platzte dann wirklich aus allen Nähten. Im Rahmen der Plusregion FLIMMERkiste fand unter der Anwesenheit von über 530 kino- und krampusbegeisterten die Flachgau Premiere von

„Gruß vom Krampus“ statt. Die Köstendorfer Regisseurin Gabriele Neudecker sowie zahlreiche am Film „Gruß vom Krampus“ mitwirkenden Krampuspassen waren ebenfalls persönlich anwesend und verfolgten gespannt die Reaktionen der zahlreichen BesucherInnen zum Film. Die Kindergruppe Tannberg-Perchten und die Neumarkter Krampusse begeisterten das Publikum mit ihren Live-Auftritten!

„Gruß vom Krampus“ beleuchtet Wurzeln, moderne Entwicklungen und die Begeisterung der jungen Gene-



Ausverkaufter Festsaal anlässlich der Plusregion FLIMMERkiste. Fotos © Wolfgang Schweighofer

ration, die diese Volkskultur lebt. Der Kinofilm von Gabriele Neudecker wurde weltweit aufgeführt und mit mehreren Awards ausgezeichnet, unter anderem mit Preisen für die „Beste Kino-Dokumentation“ und „Beste Maske und Special Effects“ beim World Fest Houston in Texas. GRUSS VOM KRAMPUS ist ein wunderschön bebildeter Film aus der Region für die ganze Familie und wird derzeit österreichweit in über 40 Kinos ausgestrahlt.

Begleitend dazu wurde am gleichen Tag im Museum Fronfeste unter der Leitung

von Ingrid Weydemann die Ausstellung von „Gruß vom Krampus“ - ebenfalls bei vollem Haus - eröffnet. Diese ist noch bis Februar 2019 zu bewundern.

Für all jene, die bei der Plusregion FLIMMERkiste kein Kinoticket ergatterten konnten, gibt es die Möglichkeit, den wunderschönen Flachgauer Film ab 26. November bis 9. November wieder im Salzburger DAS KINO zu sehen. Auch Schulvorstellungen werden angeboten, um mit Pädagogen diese boomende Jugendkultur zu beleuchten.

## Unternehmergeist zeigen!

# Entrepreneurship-Tag an der HLW Neumarkt



Schülerinnen der 2K mit Walter Jettel von IsoCell, Johanna Haring vom DM und Prof. Pia Schnedl von der HLW

Entrepreneurship ist ein kompliziertes Wort und meint doch etwas sehr Einfaches. Es geht um den Entrepreneur,

den Unternehmer. Aber nicht jeder Unternehmer ist ein Entrepreneur. Dieser zeichnet sich durch ein hohes Maß an Eigeninitiative und Eigenverantwortung aus – eine Geisteshaltung die über die Wirtschaft hinausgeht und den SchülerInnen einer berufsbildenden Schule vermittelt werden sollte.

Vor kurzem stand an der HLW Neumarkt Entrepreneurship im Mittelpunkt eines Projekt-tages. StartUps stellten sich vor, verschiedenste Firmen hielten Referate, u.a. der DM, die Firma IsoCell und das Re-

staurant The Green Garden. Workshops zum Stärken des Unternehmergeistes wurden abgehalten. Das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen sollte gestärkt werden. Besonderen Spaß bereitete der Workshop „Up-cycling“, bei dem aus scheinbar Nutzlosem interessante neue nutzbringende Objekte kreiert wurden.

Es geht nicht von heute auf morgen, einen verantwortungsvollen jungen Menschen zu bilden, ein Schritt, sich dessen bewusster zu werden, ist damit aber getan.



# Winterchaos zum Jahresbeginn

Nach der vergeblichen Hoffnung auf weiße Weihnachten brachte der Jahresbeginn umso mehr Schnee. Innerhalb von nur 3 Tagen fiel so viel Schnee, dass es im gesamten Bundesland zu teils massiven Problemen kam. Verschont blieb auch Neumarkt nicht. Hängengebliebene LKWs, Busse und PKWs, umstürzende Bäume durch die enorme Schneelast, Straßensperren, Stromleitungs-

schäden, das Wetter sorgte für eine Vielzahl an Einsätzen.

Da durch das hohe Einsatzaufkommen oft Personal in unseren Feuerwehrhäusern vorhanden war, wurden noch erheblich mehr Einsätze abgearbeitet, als regulär alarmiert wurden. Leider müssen wir feststellen, dass viele schneebedingte Einsätze auf den Straßen leicht vermeidbar gewesen wären.

Vor allem von Berufskraftfahrern wurde oft äußerst leichtsinnig agiert, in dem keine Schneeketten montiert wurden oder sich blind aufs Navi verlassen wurde. Dass man sich damit nicht nur selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer massiv gefährdet, wurde offenbar völlig ignoriert. Noch erschreckender ist die Tatsache, dass in mehr als einem Fall die Lenker gar nicht fähig waren,

die Schneeketten anzulegen, sondern dass diese Arbeit von unseren Kameraden erledigt werden musste.

Großer Dank gilt indes der gesamten Mannschaft für die hervorragende Einsatzbereitschaft. Danke möchten wir an dieser Stelle aber auch den Familien sagen, die in diesen Tagen oft nur wenig Zeit mit „ihren“ Feuerwehrleuten verbringen konnten.



# Neue Tragkraftspritzen für Neufahrn und Sommerholz

„Wasser Marsch“ heißt es auf dem technologisch letzten Stand ab sofort für die Löschzüge in Neufahrn und Sommerholz. Die vorhandenen, bereits am Ende ihrer Lebensdauer angekommenen Tragkraftspritzen wurden immer teurer in der Wartung, sofern es überhaupt noch Teile dafür zu bekommen gab. Ausfälle waren die logische Folge. Daher wurden für beide Löschzüge zwei neue Geräte

angekauft. Nachdem mehrere Typen und Hersteller verglichen und auch getestet wurden, fiel die Wahl auf das Modell „Ultra Power 4“ vom deutschen Hersteller Ziegler. Das Modell ist mit einem lauffähigen und emissionsarmen 4-Takt Motor ausgerüstet und fördert 1.900 Liter Wasser bei 10 Bar pro Minute. Um auch bei nächtlichen Einsätzen sicheren Tritt zu finden, sind die Geräte zudem mit einer

LED-Umfeldbeleuchtung ausgerüstet.

Durch die Firma BKP Brandschutztechnik wurde im Zuge der Auslieferung eine erste Einschulung im Feuerwehrhaus Neumarkt durchgeführt. Auch Bürgermeister Adi Rieger und Vizebürgermeister Michael Perkmann konnten sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit dieser tollen und notwendigen Neuan-

schaffung ein Bild machen. Das heurige Jahr hat gezeigt, dass eine ausreichende Wasserversorgung keinesfalls selbstverständlich ist. Löschwasser ist unter Umständen über kilometerlange Schlauchleitungen zu fördern, mit den zwei neuen Tragkraftspritzen haben wir wieder die technisch besten Voraussetzungen, auch dieser Aufgabe gerecht zu werden.



# 1949 – das Jahr der vier Bürgermeister

Keine andere Gemeinde im Bundesland Salzburg „verbrauchte“ innerhalb weniger Jahre so viele Bürgermeister wie die Marktgemeinde Neumarkt – Köstendorf. Von 1945 bis 1949 waren hier gleich sieben Männer als Gemeindeoberhäupter im Amt. Dieses Faktum deutet darauf hin, wie instabil die politische Lage am Ende des Zweiten Weltkriegs und in der Nachkriegszeit war. Krieg und Nationalsozialismus hinterließen überall tiefe Spuren. Der Alltag war noch immer von Armut, Mangel und Entbehrung geprägt. Nach dem Zusammenbruch musste alles neu organisiert werden. Das Handwerkerleben und damit das Bürgertum im Markt waren arg zu Schaden gekommen. Dazu kam, dass es starke Bestrebungen gab, die Gemeinde Köstendorf, die 1939 in die Marktgemeinde Neumarkt eingegliedert worden war, wieder zu errichten. Die ohnedies schwierige Aufbauarbeit wurde durch das Auseinanderdriften von Markt und Umland empfindlich belastet. Das „Komitee zur Wiedererrichtung der Gemeinde Köstendorf“ verfolgte das Ziel, den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen und die frühere Gemeindegrenze zu reaktivieren. Die Bürgermeister waren gefordert, eine für beide Seiten günstige, endgültige Lösung zu finden, um den inneren Zwiespalt, der wie eine schleichende Krankheit herrschte und bei den wirklich aufbauwilligen Kräften in der Gemeinde als Bremschuh wirkte, zu beenden.

Vor siebzig Jahren erlebte Neumarkt das Jahr der vier Bürgermeister: Im Jahr 1949 trugen hintereinander gleich vier Kommunalpolitiker die Hauptverantwortung in der Doppelgemeinde: Der Gastwirt Johann Hutticher, der von 1946 bis 1949 Bürgermeister von Neumarkt – Köstendorf war, bemühte sich vergeblich

um eine Lösung. Sein Nachfolger Johann Berger, Ambrosbauer in Wertheim, den die Gemeindevertretung am 12. März 1949 zum Bürgermeister der Marktgemeinde Neumarkt – Köstendorf wählte, scheiterte an der heiklen Situation. Schon vier Wochen nach seiner Wahl erlitt er eine schwere Er-



Johann Hutticher

krankung und konnte die Gemeindegeschäfte nicht mehr ausüben. Jetzt musste in einer Übergangslösung der Goigingerbauer Josef Klampfer als Vizebürgermeister einspringen. Die Sitzung am 9. April wurde bereits von ihm geleitet. Am 22. April teilte er der Landesregierung mit, dass er zur Weiterführung der Gemeindegeschäfte die Funktion als geschäftsführender Bürgermeister angetreten habe. Johann Berger wurde aber erst am 31. Mai von der Salzburger Landesregierung des Amtes als Bürgermeister und als Gemeindevorstandsmitglied enthoben. Offiziell war also Klampfer nur einen Monat lang an der Spitze der Gemeinde, tatsächlich übte er drei Monate lang die Funktion des Bürgermeisters aus. In dieser Zeit konnten natürlich keine Fortschritte im Streit um die Gemeindetrennung erzielt werden, zumal Klampfer mit

einer Neuauflage von Großköstendorf liebäugelte.

Josef Klampfer, geboren am 23. Jänner 1895, gestorben am 23. August 1955, machte übrigens eine bemerkenswerte politische Karriere: 1936 bis 1938 war er Bürgermeister von Köstendorf, in den Monaten April bis Juni 1949 von



Josef Klampfer

Neumarkt – Köstendorf und dann wieder von 1950 bis 1955 Oberhaupt der neugeschaffenen Ortsgemeinde Köstendorf. Er war christlich-sozial gesinnt wie sein Nachfolger Josef Loibichler, in der Frage, wie es mit Neumarkt – Köstendorf weitergehen soll, hatten die beiden aber konträre Ansichten und blockierten sich gegenseitig.

Erst dem weitem angesehenen Josef Loibichler (1900 – 1972), Hausbauer in Wallester, der in der Sitzung des „provisorischen Gemeindevorstandes“ vom 2. Juli 1949 zum Bürgermeister der Marktgemeinde Neumarkt – Köstendorf gewählt wurde, gelang allmählich der Durchbruch in den schwierigen Verhandlungen.

## Ehe wird scheidungsreif

Die Gemeindevertretungswahl am 30. Oktober 1949 brachte in der Marktgemeinde Neu-

markt – Köstendorf zwar kein überraschendes Ergebnis, was die Mandatsverteilung betraf. Von den 21 zu vergebenden Mandaten entfielen auf die Österreichische Volkspartei 13, auf die Sozialistische Partei 5 und auf die Wahlpartei der Unabhängigen (WDU / VDU) 3. Die Stimmzettel boten die Möglichkeit, Reihungen und Streichungen von Kandidaten vorzunehmen. In den Salzburger Gemeinden wurde von diesem Recht kaum Gebrauch gemacht. Aber in Neumarkt – Köstendorf gingen die Uhren anders, denn hier gab es eine Sensation, und die Mitglieder der Wahlkommission hatten viel Arbeit, die unglaublich vielen Streichungen zu zählen. Das musste eine konzertierte Aktion sein! Auffallend war, dass nur Neumarkter und nicht Köstendorfer Kandidaten abgelehnt waren. Von den Streichungen waren besonders Zimmermeister Josef Schwaighofer und Bäckermeister Paul Schwaiger betroffen. Offensichtlich strichen die Köstendorfer Wähler die Kandidaten aus Neumarkt, um bei der angestrebten Trennung der Doppelgemeinde eine Köstendorfer Mehrheit zu erhalten. Die Ehe Neumarkt – Köstendorf wurde immer mehr scheidungsreif. Zum Bürgermeister wurde wieder der Sommerholzer Bauer Josef Loibichler gewählt, der allerdings ein absoluter Gegner der Gemeindetrennung war und verhindern wollte, dass es wieder zu einer unlogischen, unverhältnismäßigen Aufteilung zwischen Köstendorf und Neumarkt kommt.

Schon bald nach der Konstituierung der neuen Ge-

### „Zwei Hansen und zwei Seppen“ - die vier Bürgermeister im Jahr 1949

Johann Hutticher	Lötschenwirt, Hauptstraße 20	bis 12.03.1949
Johann Berger	Ambrosbauer, Wertheim 18	12.03. - 31.05.1949
Josef Klampfer	Goigingerbauer, Helming 26	01.06. - 02.07.1949
Josef Loibichler	Hausbauer, Sommerholz 24	ab 02.07.1949



# Wissenswertes aus der Stadtgeschichte

meindevertretung wurde erwartungsgemäß über das Problem Gemeindetrennung debattiert. Und ebenso erwartungsgemäß fand sich eine Stimmenmehrheit für die Auseinanderlegung der beiden Gemeinden. Während die Köstendorfer den Zustand vor 1939 wiederherstellen wollten, waren die Neumarkter überwiegend für die Beibehaltung der derzeitigen Regelung. Es kam zu heftigen Auseinandersetzungen und Grabenkämpfen. Nun musste sich auch der Salzburger Landtag mit der Frage der Gebietsverteilung zwischen Neumarkt und Köstendorf beschäftigen; der Kampf Köstendorf gegen Neumarkt hatte sich auch in den Chiemseehof ausgedehnt. Alle im Landtag vertretenen Parteien bekannten sich zur Ansicht, dass eine Trennung unerlässlich sei. Gegenüber den beiden bestehenden Auffassungen setzte sich allmählich eine dritte durch: Die Doppelgemeinde sollte getrennt werden, aber mit neuer Grenzziehung.

Am 14. Februar 1950 beschäftigte sich der Verfassungsausschuss des Salzburger Landtages mit der Frage der

Gemeindetrennung. Zu dieser Ausschusssitzung war auch je ein Vertreter der einzelnen Parteien aus Neumarkt – Köstendorf geladen. Bürgermeister Josef Loibichler, der nun immer stärker mit der dritten Va-

gegen die Trennung aussprach, bis ihn Landeshauptmann Dr. Josef Klaus (ÖVP) daran erinnerte, dass er bei einer Vorbesprechung ebenfalls für die Trennung eingetreten sei. Erst als Peyerl merkte, dass



riante sympathisierte, erschien aber nicht allein. Zur Verstärkung begleiteten ihn zwanzig Männer, die zum Teil mit ganz respektablen Stöcken ausgerüstet waren und sich vor dem Eingang des Beratungszimmers postierten, wo sie gegen die Vertreter Köstendorfs eine mehr als unfreundliche Haltung einnahmen.

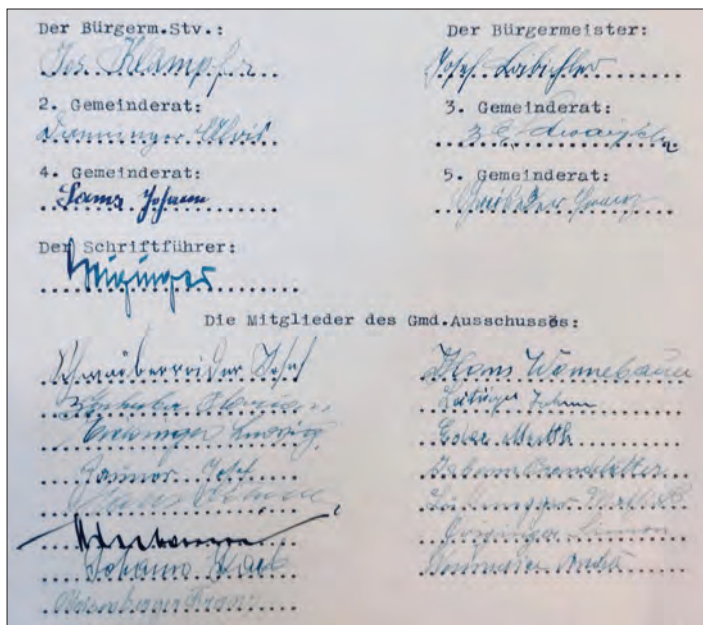
Die erregte Atmosphäre übertrug sich auch in das Sitzungszimmer, wo sich Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Peyerl (SPÖ) anfangs energisch

auch die VdU-Vertreter für die Auseinanderlegung der beiden Gemeinden waren, änderte er seine Haltung, und so wurde der Antrag einstimmig angenommen. Schließlich beschloss der Salzburger Landtag am 4. April 1950 die Wiedererrichtung der Gemeinde Köstendorf und damit die Trennung der Doppelgemeinde Neumarkt – Köstendorf. Die Pfarrgrenze, die bereits seit dem 1. März 1939 bestand, die dem Pfarrer Josef Hausberger zu verdanken ist und die sich inzwischen als sehr sinnvoll herausstellte, wurde nun auch zur Gemeindegrenze. Sie verläuft nun entlang der Westbahnstrecke und des Unterlaufs des

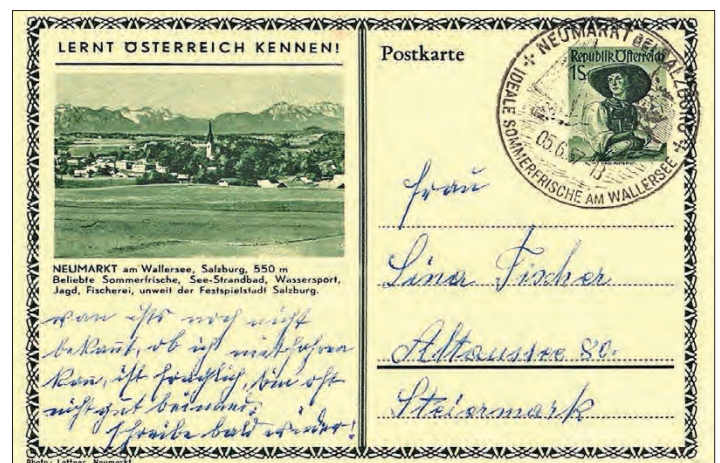
Wallerbaches.

Die Köstendorfer fanden sich mit diesem Grenzverlauf ab, nachdem sie erkennen mussten, dass das ursprüngliche Gemeindegebiet nicht mehr zurückzugewinnen war. Die Marktbevölkerung freudete sich mit dieser Lösung an. Unglücklich aber waren vorerst die Bewohner der östlichen und südlichen Ortschaften, weil sie befürchteten, sie müssten jetzt „tanzen, wie die Marktner pfeifen“.

Die heftige Rivalität zwischen Köstendorf und Neumarkt hat längst keine Berechtigung mehr, sie wandelte sich in eine friedliche Nachbarschaft und konstruktive Zusammenarbeit. Die 1950 geschaffenen kommunalen Strukturen erwiesen sich als vernünftig. Es dauerte aber lang, bis sich alle Bewohner und Bewohnerinnen der neugeschaffenen Marktgemeinde Neumarkt am Wallersee mit ihrer Kommune identifizieren konnten und bis sich in Köstendorf die Verbitterung legte. Siebzig Jahre nach diesem Neubeginn ist die Neumarkter Bevölkerung, Stadt und Land gemeinsam, eine gesunde Gemeinschaft mit einem unerschütterlichen Vertrauen in die Zukunft. Die Grundfeste dafür schuf im Jahrzehnt 1949 bis 1959 der Konsensbürgermeister Josef Loibichler.



Unterschriften des Gemeindeausschusses vom 7. Dezember 1949



Postkarte aus 1957 stärkt den Tourismus und die Identität

Der vorliegende Aufsatz beruht auf Recherchen in den Akten des Salzburger Landesarchivs, in den Tageszeitungen in der Universitätsbibliothek Salzburg und in den Sitzungsprotokollen des Stadtamtes Neumarkt am Wallersee sowie auf Gesprächen mit Zeitzeugen. Ein ausführliches Lebensbild Josef Loibichlers erscheint in der Stadt-Info Folge 3/2019.

Der Sommer 2018 hat auch den letzten Skeptikerinnen und Skeptikern gezeigt – der Klimawandel ist in vollem Gange! Die nächsten Jahre sind laut UNO-Weltklimarat die letzte Chance, in Sachen Klimawandel drohende katastrophale Entwicklungen zu verhindern. Grund genug für das Nachhaltigkeitsprogramm Agenda 21, wichtige Akteure und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus den Salzburger Gemeinden zu einem Dialog einzuladen.

Mehr als 30 Personen kamen am 19. November 2018 nach Neumarkt am Wallersee um gemeinsam den Fragen die der Klimawandel in den Köpfen von vielen derzeit aufwirft, nachzugehen: Wie steht's tatsächlich um die Fakten und was können wir tun? Welche Verantwortung tragen Land, Gemeinde, Bürgerinnen und Bürger? Und was sind wir unseren Kindern und Enkelkindern schuldig?

Fakten und Hintergründe wurden gemeinsam mit Experten aus der Klimaschutzkoordination des Landes Salzburg beleuchtet: Dipl.-Ing. Dr. Gunter Sperka (Koordinator für Klimaschutz und Umweltplanung), Dipl.-Phys. Wolfram Summerer (Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050) und Dipl.-Ing. Peter Waltl (Österreichische Energieagentur) sorgten mit Ihren Statements für Denk-, Gesprächs- und Handlungsimpulse.

In angenehmer Atmosphäre gab es daraufhin die Gelegenheit zu diskutieren und Handlungsfelder gemeinsam zu untersuchen. Ziel der Veranstaltung war es, die Dringlichkeit der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen

greifbar und verständlich zu machen. Im Interviewformat wurden Fakten angesprochen, wie z.B. die bereits eingetretene 2 Grad-Temperaturerhöhung in Salzburg.

Dass der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines durchschnittlichen Österreicherers 10 t pro Jahr beträgt, während 2,5 t CO<sub>2</sub> pro Jahr klimagerecht wären, zeigte für die Anwesenden



(v.l.) Dipl.-Ing. Dr. Gunter Sperka (Koordinator für Klimaschutz und Umweltplanung), Dipl.-Ing. Peter Waltl (Österreichische Energieagentur), Kristina Sommerauer MSc (SIR), Anita Eder BA (SIR), Dipl.-Phys. Wolfram Summerer (Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050)



Das Podium und die Zuhörer zeigten sich diskussionsfreudig.

Auch die Konsequenzen einer weiteren Erwärmung in Salzburg wurden aufgezeigt, wodurch die Grenzen der Klimawandelanpassung sichtbar wurden.

Unter den Auswirkungen des Rekord-Hitzesommers 2018 leiden auch jetzt noch viele Gemeinden, so auch die Gemeinde Seeham. „Das Trinkwasser wird knapp, der Seespiegel ist bei uns so niedrig wie schon lange nicht mehr. Das ist nicht selbstverständlich, sondern zeigt, dass wir mittendrin stecken im Klimawandel,“ so der Seehamer Bürgermeister Peter Altdorfer.

die Dringlichkeit das eigene Verhalten zu verändern auf.

Am Ende des Jahrhunderts wird die Durchschnittstemperatur in Salzburg im besten Fall und unter Anstrengungen im Klimaschutzbereich der heutigen Durchschnittstemperatur am Gardasee, im schlechtesten Fall, ohne weitere Anstrengungen im Klimaschutz, jener von Palermo entsprechen. Dass dies nicht nur Angenehmes mit sich bringen wird, zeigen bereits jetzt die Häufigkeit und Intensität von Starkniederschlagsereignissen im Land. Weite Teile der Erde werden dann

unbewohnbar sein, was zu entsprechenden Migrationsbewegungen der globalen Bevölkerung führen wird.

„In den Agenda 21 Gemeinden bilden sich immer mehr Initiativen und Projekte, die zeigen, dass Menschen bewusster und klimagerechter leben wollen. Mit unserem Netzwerktreffen wollen wir diesen Menschen einen Raum für Austausch geben,“ sagt Kristina Sommerauer vom Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen.

Ziel von Agenda 21 ist der Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität in Salzburgs Gemeinden oder Regionen indem bei einem breiten Bürgerbeteiligungsprozess ein Zukunftsprofil und ein Maßnahmenplan unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial) erarbeitet und Projektideen in die Umsetzung begleitet werden. Bereits 25 Salzburger Gemeinden haben sich in den vergangenen Jahren im Rahmen eines Agenda 21 Prozesses mit einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung beschäftigt. Das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) unterstützt die Gemeinden bei der Durchführung, das Umweltressort fördert die Maßnahme. Der Einstieg für interessierte Gemeinden oder Regionen ist jederzeit möglich!

**Kontakt:**  
**Kristina Sommerauer**  
**Salzburger Institut für**  
**Raumordnung und**  
**Wohnen (SIR)**  
**Kristina.sommerauer@**  
**salzburg.gv.at**  
**Tel: 0664/5008253**



Er war ein Neumarkter Arzt mit Weitblick:

## Dr. Josef Ivo Tinzl

**Der älteste Neumarkter Gemeindebürger starb am 9. Dezember 2018 im Alter von 100 Jahren.**

Das Ehepaar Ivo und Irene Tinzl kam 1949 nach Neumarkt und fragte im Gemeindeamt der damaligen Marktgemeinde Neumarkt – Köstendorf wegen der Gründung einer Arztpraxis an. Der junge Allgemeinmediziner hatte zu diesem Zeitpunkt bereits ein bewegtes Leben hinter sich: Geboren 1918 in Sankt Veit im Pongau, Volksschule in Traunkirchen, Gymnasium in Ried im Innkreis, Medizinstudium in Innsbruck. Sieben Jahre lang war er Soldat, er überlebte die blutigste Schlacht des Zweiten Weltkrieges, den Kampf um Stalingrad. Er hatte beinahe alle Kriegsschauplätze der Jahre 1939 bis 1945 gesehen, wirkte als Bataillonsarzt an der Front und geriet schließlich in englische Gefangenschaft.

Bürgermeister Josef Loibichler begrüßte die Eröffnung einer zweiten Ordination und bot eine aus der nationalsozialistischen Zeit vorhandene Baracke an der Statzenbachgasse an, die mit einfachsten Mitteln als Wohnung und Behandlungsraum adaptiert wurde. Sechs Jahre diente dieser karge Holzbau als Arztpraxis, ehe die Familie Tinzl im Jahr 1955 ein Grundstück erwerben und das Haus Moserkellergasse 14 errichten konnte. Der Beginn seiner Arbeit als praktischer Arzt und der Aufbau seiner Ordination in der Nachkriegszeit waren für Dr. Tinzl mit vielen Schwierigkeiten verknüpft. Im Markt praktizierte bereits Dr. Eugen Konrad, ein alteingesessener Arzt mit einem großen Patientenstock, während Dr. Tinzl als neuer Niedergelassener bei null anfangen musste. Für seine Hausbesuche im Markt legte sich Dr. Tinzl ein praktisches Verkehrsmittel zu: ein dreiräderiges Fahrrad, mit dem er den Arztkoffer mit den medizinischen Utensilien befördern konnte, das ihm aber auch Stabilität und Sicherheit bot. Er war aber auch ein leidenschaftlicher Motorradfahrer. Kürzere Strecken legte er auch gern zu Fuß

zurück. Viele Neumarkter/innen erinnern sich, dass er regelmäßig mit der Zwei-Liter-Milchkanne in der Hand auf seinem Weg zum Hagingbauern den Marktplatz überquerte. Damit demonstrierte er seine Einstellung zur gesunden Ernährung und zum Produkt aus der heimischen Landwirtschaft. Weitere Motivationen zur Bewegung boten ihm sein Hund und der Wallersee mit seinen Möglichkeiten zum Wassersport. Am Sonntag war er schon um sechs Uhr auf dem Weg zur Frühmesse in der Pfarrkirche.

Dr. Tinzl war ein Arzt mit Leib und Seele. Ein hohes Ethos bestimmte sein Handeln. Er war als Mensch und als Mediziner ein Vorbild. Er wusste, dass der Mensch eine psychosomatische Einheit ist, und in seinen Diagnosen fand dieses Faktum Beachtung. Er setzte sich bei vielen Gelegenheiten für den Schutz des Lebens ein. Er referierte in Brautleuteseminaren und half mit, von der medizinischen Seite her die jungen Paare auf die Ehe vorzubereiten. Sein Engagement und sein Weitblick waren auch in der Salzburger Ärztekammer gefragt. Die permanente Fortbildung ge-

hörte für Dr. Tinzl zur selbstverständlichen berufsethischen Verantwortung.

Dr. Tinzl war Mitglied des Kameradschaftsbundes Neumarkt und des Heimatvereins Edelweiß sowie Obmann der Bürgerinitiative Umfahrungsstraße. Auch in dieser Funktion zeigte er Weitblick, indem er vehement für einen zukunftsfähigen Verlauf des neuen Verkehrsweges und gegen die kleinkarierte Variante eintrat.

In seiner Frau Irene hatte er stets eine verlässliche Unterstützerin. Im Juni 2017 feierte das Ehepaar das 75jährige Hochzeitsjubiläum, die Kronjuwelienhochzeit. Schließlich war es Dr. Tinzl gegönnt, am 22. April 2018 seinen 100. Geburtstag zu begehen.

Neumarkt am Wallersee ist dem verdienten Gemeindebürger, der zu Lebzeiten viel zu wenig öffentliche Ehrungen erfahren hat, für die dreieinhalb Jahrzehnte lange ärztliche Betreuung der Bevölkerung über seinen Tod hinaus dankbar. Die Stadtgemeinde wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Franz-Paul Enzinger



### EKIZ „FERIENPROGRAMM“

## Langeweile in den Ferien?

*Dann komm doch ins EKIZ, dort gibt es ein tolles Ferienprogramm für Kinder ab 5/6 Jahren!!!*

MO, 11. Februar 2019 - Wir machen Seifen und Badebomben	14:00–17:00 Uhr € 15,-
DI, 12. Februar 2019 - Wir machen Brötchen und nebenbei lustige Bücherecken	9:00–11:00 Uhr € 10,-
MI, 13. Februar 2019 - Basteln. Pinnwand, Schneemänner, Trötentiere, Ballonrakete	14:00–16:00 Uhr € 15,-
DO, 14. Februar 2019 - Valentinstag: Glitzer-Badeschaum, Liebeslichter, Karten, Muffins	8:30–11:30 Uhr € 15,-
FR, 15. Februar 2019 - Faschingsspiele und Krapfen essen	9:00–11:30 Uhr € 5,-

Die Kinder bekommen immer eine kleine Jause und etwas zum Trinken!

Anmeldungen bei **Kerstin Asen** unter **0664/4055016** - Ich freu mich auf DICH!!!

## Das legendäre Neumarkter „Park-Cafe“

Schon um das Jahr 1890 begannen Georg und Therese Ortner neben ihrer Schmiede- und Schusterwerkstatt mit der Vermietung von Zimmern an „Fremde“. Aufgrund des einsetzenden Fremdenverkehrs wurden von ihnen weitere Zimmer vermittelt. Der nun rege Fremdenverkehr erforderte die Errichtung eines Kaffeehauses, das im Jahre 1904 von Therese Ortner eröffnet wurde. Bis zum Beginn des ersten Weltkrieges im Jahr 1914 erfreute sich das neue Kaffeehaus großer Beliebtheit. Es wurde zusätzlich ein Tennisplatz gebaut, das Lokal vergrößert und verschönert.

Trotz der Kriegswirren wurde es weitergeführt. 1920 übernahmen der Sohn Hans und seine Frau Rosa das Haus und führten es bis 1924 weiter. Wegen der Abwesenheit der Eigentümer wurde das Haus von 1924 bis 1934 verpachtet.

Im Jahre 1930 wurde es durch einen Brand schwer beschädigt, was die Betreiber vor neue große Aufgaben stellte. Von 1934 bis 1941 wurde es wiederum von den Ehegatten Ortner selbst geführt,



bis es von der Deutschen Armee 1941 besetzt wurde. Nach Kriegsende residierten die Amerikaner kurzzeitig im Haus. 1946 wurde der Kaffeehausbetrieb wieder aufgenommen und das Haus neu renoviert. Das Marmortanzparkett im Gastgarten wurde errichtet und der Gastgarten insgesamt vergrößert.

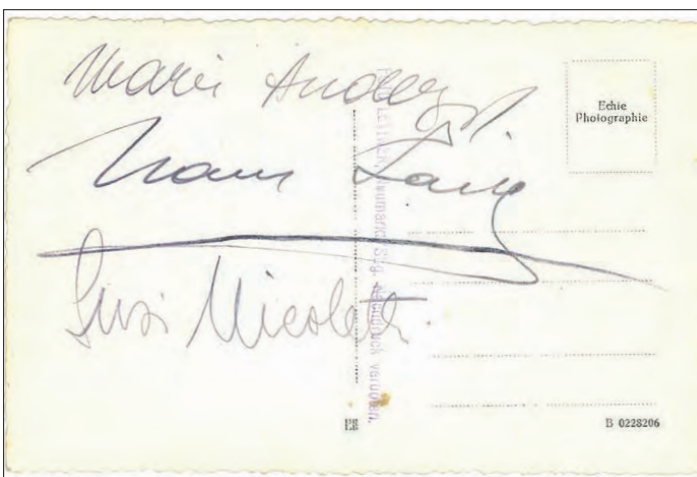
1954 wurde der Betrieb an die Tochter und den Schwiegersohn, Renate und Harald Martinek, übergeben und neuerlich gründlich umgestaltet. In dieser Zeit wurde die damals moderne Betriebsform „CAFE-ESPRESSO-BAR“ gewählt. Im Jahr 1948 war bereits ein Kino an das Haus angebaut worden, der Betrieb wurde jedoch leider mit 31.12.1972

eingestellt. An vier Tagen der Woche wurden drei verschiedene Filme gespielt.

Mit der Übergabe an die Ehegatten Martinek begann ein großer Aufschwung des Gastbetriebes. Das Gästebuch bezeugt den Besuch von bekannten Persönlichkeiten, wie etwa Dr. Ing. Scarpa (der damalige Direktor der Fiat-Werke), von Manfred Mautner-Markhof, Gustav Fröhlich, Marte Harell, Miss Vienna 1953, Rudolf Prack, Gunter Philipp, Paul Hörbiger, Susi Nicoletti, Josef Meinrad, Anton Karas, Maria Andergast, Hans Lang, Margit Saad, Anny Rosar, Johannes Heesters sowie viele weitere Besucher aus über 50 Ländern der Welt.

Durch den in den 60er Jahren boomenden Fremdenverkehr, kamen viele Sommergäste, besonders über die Reisebüros Schornstein aus Dortmund und Rheinlandreisen aus Hagen in Westfalen, nach Neumarkt und waren auch Gäste im Park-Cafe.

Der Veranstaltungskalender erinnert in einem Monat an einen lustigen Heurigenabend mit Zitherspieler Bramsteidl aus Köstendorf), oder an einen italienischen Abend mit Spaghetti à la Bolognese, Pizza und italienischem Wein. Des weiteren gab es einen Zitherabend bei Kerzenlicht, einen Dalmatischen Abend, einen großen Volkstumsabend mit der Hackbrettgruppe Bramsteidl und Forellenessen bei Kerzenlicht. In der Folge wurde der Betrieb an Rosa und Walter Pommer übergeben, bei denen sich speziell die Jugend sehr wohl fühlte. 1975 wurde das Haus an Franz und Margarethe Buchberger verkauft, die es nach neuerlichem Umbau zum „Hyde-Park“ bis zum Erwerb durch die Handelskette SPAR im Jahr 1989 führten. In der Folge wurde es abgetragen und ein neues Wohn- und Geschäftshaus errichtet.



Im Gästebuch verewigt: Marie Andergast, Hans Lang und Susi Nicoletti



Harry Martinek an seiner Bar. Bekannt war sein Drink „Harry spezial“

## Rudolf Ortner - Ein Abenteurer aus Neumarkt

**Rudolf Ortner wurde 1909 in Neumarkt geboren und war der Bruder von Hans Ortner.**

Bereits in jungen Jahren zog es ihn schon in die Fremde. 1934 begann er in Paris mit der Ausbildung zum Filmregisseur. Er war dort unter dem Namen „Blauer Rudi“ bekannt. Schon in Paris lernte er Saida (1902-1970) kennen. Sie war die Tochter von Abbas II. (1892-1944), der letzte Khedive (türkischer Vizekönig) von Ägypten von 1892-1914.

Saida war eine faszinierende Persönlichkeit. Sie hatte

in Ägypten riesige Ländereien geerbt und war mit einem Türken verheiratet. Wegen Rudolf Ortner ließ sie sich scheiden und kam nach Kriegsende 1945 nach Österreich. Dort wurde sie wegen ihrer Deutschfreundlichkeit in das Internierungslager „Camp Marcus W. Orr“ eingeliefert, besser bekannt unter dem Namen „Lager Glasenbach“, wo sie sich auch um die muslimischen Gefangenen kümmerte. Rudolf Ortner arbeitete dort auf Grund seiner Englisch- und Französischkenntnisse in der Gruppenbetreuung

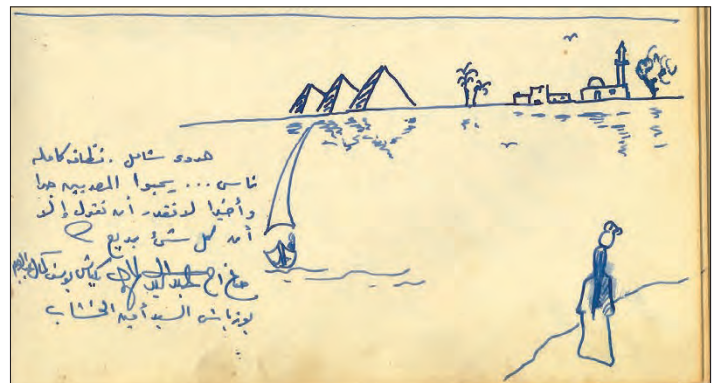
(Unterhaltung etc.) für die Amerikaner. Auf Grund seiner Beziehungen konnte er ihre Entlassung erwirken und ging mit ihr 1947 mit einem „one way ticket“ (ohne Rückkehr) nach Ägypten, wo er sie heiratete und seitdem Rudolf Omar hieß. Rudolf war dann in Ägypten als BBC-Reporter für die Wochenschau tätig und lebte mit Saida in einer Villa am Rande Kairo.

1952 wurde König Faruk (1920-1965), der letzte ägyptische König, durch einen Militärputsch unter Führung General Nasser gestürzt und damit die Monarchie in Ägypten beendet. Saidas Vermögen wurde verstaatlicht, sie durfte jedoch auf Grund ihrer sozialen Gesinnung in ihrer

Villa bleiben.

1963 besuchten Johann Ortner mit seinem Schwager Max Lehner und ihren Gattinnen Rosa und Aloisia sowie Kurt Breuner als Chauffeur mit zwei PKWs Rudolf O. und Saida in Ägypten, wo sie auch nach Assuan und dann mit dem Boot bis nach Abu Simbel kamen. Für die damalige Zeit bedeutete dies für Neumarkter eine große Abenteuerreise.

Rudolf O. ließ sich in der Folge von Saida scheiden, nahm wieder den katholischen Glauben an und lebte anschließend in Tunis. Seinen Lebensabend verbrachte er sodann in Freiburg im Breisgau, wo er am 29. April 2006 friedlich entschlief.



Bei einem seiner Besuche im Jahr 1955 hat sich Rudolf Ortner im Gästebuch des Park-Cafes verewigt; seine Gedanken schweifen von den Pyramdien bis zum Wallersee.



Freunde und Verwandte zu Besuch beim „Blauen Rudi“ in Ägypten - v.l.; Kurt Breuner, Aloisia Lehner, Rudolf Ortner, Maximilian Lehner, Johann Ortner, Prinzessin Saida, Rosa Ortner.

Foto und Literaturnachweis: • Karl Lettner; Harald Martinek: 55 Jahre Park-Cafe Neumarkt, Neumarkt 1955 • Gästebuch des Park-Cafes • Heinz und Renéé Martinek • Stadtinfo November 2010 • Aus dem Archiv Helmut Deinhammer

## Schuleinschreibung NMS Neumarkt 2019/20

Sie können Ihr Kind in der Woche von 18. bis 22.02.2019 zu folgenden Zeiten an der NMS Neumarkt anmelden:

**Montag, 18.02.2019 von 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr**  
**Dienstag, 19.02.2019 von 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr**  
**Mittwoch, 20.02.2019 von 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr**  
**Donnerstag, 21.02.2019 von 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr**  
**Freitag, 22.02.2019 von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr**

Bitte nehmen Sie zu diesem Termin das Halbjahreszeugnis Ihres Kindes mit. Bei Fragen dazu können Sie mich jederzeit unter 06216/4470 erreichen.

## Tag der offenen Tür

Am 30.11.2018 luden wir die Kinder der 4. Klassen der Volksschule Neumarkt und Volksschule Sighartstein zum Tag der offenen Tür ein und stellten ihnen unsere moderne Schule vor. Sie erhielten spannende Einblicke in den Physik-, Werk-, Computer- und Turnunterricht und besuchten unsere gut ausgestattete Schulbibliothek.

## MINT (= Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

Wir waren mit einer Klasse bei der MINT-Eröffnungsveranstaltung und werden in Zukunft Kurse für interessierte SchülerInnen anbieten. Der erste Workshop „Trickfilme mit dem Handy herstellen“, wo es um die praktische Nutzung eines Smartphones ging, fand bereits am Mittwoch, 16.01.2019, statt.



**DNMS Dipl.-Päd. Anna Weyringer (Schulleiterin) NMS Neumarkt, Seeweg 14,  
5202 Neumarkt a. W., Tel.: 06216/4470 [direktion@nms-neumarkt.salzburg.at](mailto:direktion@nms-neumarkt.salzburg.at)**

## FUNDAMT

Folgende, nachstehend angeführte Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern abgeholt werden:

**1 Schlüssel „actual“, Anhänger: Micky Maus; Uhr (schwarzes Band), Ehering (Herren),  
Kinder-Halsketterl, Scooter, Kinderucksack mit 1 Bären (weiß)**

Sie können verlorene Gegenstände auch jederzeit **online auf [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) suchen!** Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von einem Jahr nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht der Fundrechte auf das Fundamt übergeht.

**Kontakt: Frau Hiltrud Stockinger, Tel: 06216 / 52 12-31, [stockinger@neumarkt.at](mailto:stockinger@neumarkt.at)**

## Vielen Dank für die Christbaumspende!

Die Stadtgemeinde Neumarkt bedankt sich herzlich bei Familie Schinagl / Illmer aus Schalkham, für den wunderschönen Christbaum zur weihnachtlichen Verschönerung unseres Stadtplatzes.



NEU – NEU – NEU – ab Jänner 2019

## „Tonie“ – Der neue Hör-Spiel-Spaß im Kinderzimmer!

Das Tonie-Prinzip: Auf die Box und los! Tonies sind stabile Gummi-Figuren und machen Hören anfassbar. Man kann mit ihnen bekannte und beliebte Kinderhörspiele, wie z. B. Pettersson & Findus, Die Olchis, Das kleine Gespenst und viele mehr anhören. Eine Auswahl verschiedener Tonie-Figuren steht schon zur Ausleihe bereit. Für noch mehr Hörspaß wird das Angebot an Hörspielen laufend erweitert. Die Toniebox funktioniert kinderleicht - und ist bereits für Kinder ab 3 Jahren geeignet!



(Lieselotte)



(Das kleine Gespenst)



(Die Olchis)



(Rabe Socke)



(Gruffelo)



## Einladung: Lesung und Kinderkonzert am 2. April 2019 – 15.30 Uhr

in der Stadtbücherei Neumarkt. Die kleine Elfe Margarita genießt ihr Leben auf der großen Blumenwiese. Zufrieden und glücklich verbringt sie ihre Zeit zwischen Blumen und Freunden. Alles ändert sich jedoch, als sie eines Nachts durch einen Traum wachgerüttelt wird und beschließt diesen Traum zu verwirklichen!

**Ein zauberhaftes Bilderbuch das uns ermutigt an unsere Träume zu glauben!**

Für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt frei!

Geöffnet: MO + DO: 15:00 – 19:00 Uhr MI: 08:30 – 11:30 Uhr FR: 15:00 – 18:00 Uhr  
Tel.: 0664/641 87 87 [www.neumarkt.bvoe.at](http://www.neumarkt.bvoe.at)

Pensionierungen an der HLW-Neumarkt:

## Danke & Glückwünsche für die Zukunft



Mit OSR **Friederike Schmidt** und Fachvorständin OSR **Jeannine Zehentner** gingen mit Anfang Dezember zwei äußerst verdiente Pädagoginnen in den Ruhestand,

die Generationen von Schülerinnen und Schüler auf ihrem schulischen Werdegang begleitet haben.

Jeannine Zehentner war mit kleinen Unterbrechungen seit 1977 an der Schule. Ihr Fach war die Ernährungswirtschaft und diesem Bereich stand sie zuletzt auch als Fachvorständin vor. Ihre Stärke war die Praktische Bildung. Dabei hat sie aber nie den Blick fürs Ganze verloren und sich in vielen Bereichen der Schulentwicklung eingebracht. Zuletzt war sie an

leitender Stelle an der Neuerichtung des Küchentraktes der HLW beteiligt.

Friederike Schmidt unterrichtet beinahe 30 Jahre Deutsch und Geschichte an der HLW. Den Schwerpunkt Kulturtourismus hat sie maßgebend mitgestaltet. Die Kulturtechnik des Lesens war ihr immer ein Anliegen. So hat sie die Schulbibliothek über 20 Jahre geführt und zu dem heutigen Medien- und Informationszentrum ausgebaut. Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft!

## Liebe Eltern!

Besinnlich ging das Jahr zu Ende mit unserer zauberhaften Weihnachtswanderung mit Marion und Roland Stiegler. Sieben Familien haben sich gut eingepackt auf den Weg gemacht, die Weihnachtsgeschichte zu erleben. Selbstgemachte Waffeln und Punsch zum Abschluss und die Einstimmung auf den Heiligen Abend war perfekt!



Nun sind alle Kekse aufgegessen. Die letzte Weihnachtsdeko ist auch am Dachboden verschwunden. Ein neues EKIZ Jahr wartet mit vielen Angeboten auf euch und eure Zwergerl!

## Kursprogramm 2019

Singen, Trommeln, Klatschen, Tanzen. Wer hat den Rhythmus im Blut und will verschiedene Instrumente ausprobieren? Gerne bieten wir bei genügend Anmeldungen auch am Nachmittag eine Musikgruppe mit Ursula Mayr-Siebler an.

Kaum vorstellbar, wenn man im Moment aus dem Fenster schaut, aber der nächste Frühling kommt bestimmt. Unsere Waldgruppe startet **am 25. April** wieder mit 3 Terminen! Infos und Anmeldung **0660-6824970** bzw. [www.lebendig.biz](http://www.lebendig.biz)

In der Eltern-Kind-Gruppe angelehnt an Maria Montessori und Emmi Pikler werden ab dem neuen Semester (**Freitag 8.03.**) wieder Plätze frei. Infos direkt bei Bettina Rieser, 0650/6621298

## Kinderkleidermarkt NEU! NEU! NEU!

Das EKIZ hat ja im Herbst die Organisation des großen Neumarkter Kinderkleidermarktes übernommen. Wir werden die Öffnungszeiten ausdehnen und erstmals eine abendliche Schnäppchenjagd anbieten.

### Hier die Neuerungen im Überblick:

Am Freitag, 22.02. öffnen wir die Türen ab 19.30 für Schwangere und Mütter mit Babys <1,

ab 20.30-22.00 Uhr startet der Allgemeine Verkauf.

Zusätzlich kann am Samstag, 23.02. von 9.30 – 11.30 Uhr eingekauft werden.

Annahme bis zu 30 Stück (!) pro Person am Freitag, 22.02. von 14-17 Uhr. **ACHTUNG: Bitte wirklich nur gut bis sehr gut erhaltene Teile bringen!** Fleckige oder gar kaputte, abgetragene Kleidung, Spielsachen etc. gehen nicht in den Verkauf! Etiketten können ab sofort nur mehr ONLINE selbst erstellt werden. Ab dem 28.01. ist das Portal [www.stadtpfarre-neumarkt.at](http://www.stadtpfarre-neumarkt.at) frei-

geschaltet. Abholung nicht verkaufter Ware und des Verkaufserlöses (abzüglich 10%) am 23.02., 15.-15.30. Nicht abgeholte Ware wird gespendet!

Freiwillige Mitarbeiterinnen bitte bei Bettina melden!



## Termine. Termine. Termine.

... Kinderkleidermarkt: 22. und 23. Februar 2019.

... Sindri. Sindri. 1,2,3. Kasperl und die Großminutti am 29.03. um 15 Uhr bei uns im Pfarrsaal

[www.ekiz-neumarkt.at](http://www.ekiz-neumarkt.at)

Herzengröße, Bettina & das EKIZ-Team



Stadtpfarre Neumarkt  
am Wallerseel



ELTERN-KIND  
ZENTRUM  
Neumarkt

# NEUMARKTER KINDER KLEIDERMARKT

## FESTSAAL - HINTEREINGANG

**Freitag, 22. 2. 2019**  
19.30-20.30 Uhr

Sonderverkauf für Schwangere & Mütter mit Kindern bis zu einem Jahr

20.30-22.00 Uhr Allgemeiner Verkauf

**Samstag, 23. 2. 2019**  
09.30-11.30 Uhr Allgemeiner Verkauf

**NEU!**  
Abendliche  
Schnäppchenjagd



**Annahme: Fr. 22.2.2019, 14.00-17.00 Uhr**

ONLINE-ETIKETTENDRUCK ab Mo. 28.1.  
[www.stadtpfarre-neumarkt.at](http://www.stadtpfarre-neumarkt.at)

Annahme pro Person: 30 Stück Rückgabe: Sa. 23.2., 15.00-15.30 Uhr  
10% Abzug vom Verkaufserlös + 3,- € Materialaufwand  
Der Erlös kommt dem EKIZ Neumarkt zugute! Rückfragen: Tel. 0650/6621298

Freiwillige Helfer/innen für Kleidermarkt dringend gesucht! Bitte melden bei **Bettina Rieser: 0650-6621298**



# Wer bekommt eigentlich 150,- Heizkostenzuschuss?

**S1 Allgemeines:** Das Land Salzburg leistet für die Heizperiode 2018/2019 nach Maßgabe dieser Richtlinie den Antragstellern/innen einen Zuschuss für die Beheizung ihres Wohnraums – unabhängig von Energieträger und Heizungsart.

**S2 Fördervoraussetzungen:** (1) Einen Heizkostenzuschuss erhalten volljährige Personen mit eigenem Haushalt, a) die im Land Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben; b) deren monatliches Nettoeinkommen pro Haushalt nachstehende Einkommensgrenzen gemäß § 4 nicht überschreitet; c) deren Heizkosten mindestens 150 € im Jahr betragen und die vom Antragsteller/von der Antragstellerin bzw. einem/einer anderen Haushaltsangehörigen bezahlt wurden.

(2) Von der Förderung **ausgenommen** sind: a) Bewohner/innen von Schüler-, Studenten- und sonstigen Heimen sowie von Seniorenpflegeheimen; b) Asylwerber/innen, deren Aufenthalt in Salzburg im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird bzw. die Möglichkeit der Sicherstellung besitzen; c) Personen, bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (z.B. Übergabevertrag) bzw. Personen, die ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Der Zuschuss wird an jene Personen ausbezahlt, deren **monatliche Nettoeinkommen je Haushalt (aktuelles Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen)** nachfolgende Werte nicht überschreiten:

Alleinlebende / Alleinerzieher/innen	886,00 €
Ehepaare, Lebensgemeinschaften, eingetragene Partnerschaften	1.330,00 €

Die Einkommensgrenze erhöht sich

für jedes Kind im Haushalt mit Familienbeihilfenbezug um	223,00 €
für jedes Kind im Haushalt ohne Familienbeihilfenbezug um	446,00 €
für jede weitere erwachsene Person im Haushalt um	446,00 €

Die Ansuchen sind entweder online über Internet oder mittels Formular bei der Hauptwohnsitzgemeinde zu stellen. Die Antragsfrist läuft von 1.1.2019 bis 31.05.2019. Spätere Antragstellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Infos: Abt. 3 Land Salzburg, Fanny-von-Lehnert-Straße 1, Tel.: 0662-8042-3592, E-Mail: heizscheck@salzburg.gv.at**

## Digitalisierung und Internationalisierung

# Mit der HAK Neumarkt in die Zukunft



Am 18. 1. fand an der HAK Neumarkt der Tag der offenen Tür statt. Zahlreiche Besucher und prominente Gäste – Landesrätin Maria Hutter, Bürgermeister Adi Rieger und Romy Seidl vom ORF überzeugten sich vom umfangreichen schulischen Angebot der HAK.HAS Neumarkt. Eine völlig neue Schulform startet im kommenden Schuljahr: die DIGI.HAK. Sie vereint die praxisnahe Wirtschaftsausbildung mit einer hoch spezialisierten IT-Ausbildung. Mit einer vielseitigen IT-Ausbildung und einer hohen Wirtschaftskompetenz sind Absolventen der DIGI.HAK auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt.

Wer sich weniger für Computer, dafür mehr für Sprachen und andere Kulturen interessiert, ist im Ausbildungs-



**Foto: Schülerinnen der HAK Neumarkt mit Direktorin Ingrid Wichtl**

schwerpunkt „International Business Class“ bestens aufgehoben. In einer Welt der Internationalisierung und Globalisierung ist es wichtig, neben Englisch eine weitere Fremdsprache zu erlernen. Im Sprachencafé konnte man landestypisches Essen und Getränke aus dem französischen italienischen, rus-

sischen und spanischen Kulturkreis genießen. Die Wahl der vier angebotenen Sprachen erleichterten erfahrene Schüler, die auch über ihre Sprachreisen berichteten, z. B. work experience – 2 Wochen in einem Betrieb in England.

Darüber hinaus stehen die bewährten Ausbildungs-

schwerpunkte „Ökologische Unternehmensführung“, „Finanz- und Risikomanagement“ sowie „Informationstechnologie mit Schwerpunkt Design“ zur Wahl. Die Junior Company LEDEKO verkaufte ihre selbst hergestellten Dekoprodukte aus Altholz oder Beton mit LED Beleuchtung und die Übungsfirmen stellten sich ebenfalls vor. Schülerinnen und Schüler der HAK.HAS Neumarkt führten durchs Schulgebäude und in Workshops konnten die Besucher aktiv werden oder Spannendes über Projekte und Reisen erfahren. Genauere Informationen über die HAK.HAS Neumarkt findet man unter

[www.hak-neumarkt.com](http://www.hak-neumarkt.com).

**Mag. Marianne Enzesberger**

# Pensionistenverband Neumarkt



**Interview mit dem Vorsitzenden des PV Neumarkt Vizebürgermeister a. D. Mathias Huber.**

**Redaktion:** Lieber Mathias, die erholsamen Feiertage sind vorüber und das neue Jahr 2019 hat mit vielen persönlichen Glückwünschen begonnen. Was wünscht sich der Pensionistenverband für das Jahr 2019?

**Mathias Huber:** Wir dürfen auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem wir Pensionist/innen bei unseren zahlreichen Aktivitäten viele erlebnisreiche, schöne Stunden gemeinsam verbringen konnten. Ich denke da an unser reichhaltiges Ausflugsprogramm, an viele Feierlichkeiten im Jahreskreis und natürlich an die wöchentliche Zusammenkunft im Seniorentreff. Es ist für alle etwas dabei, von sportlichen Aktivitäten bei Gymnastik und Tanz, bis zu spannenden Spiel- oder Diskussionsrunden. Ich wünsche uns, dass dies auch heuer gelingen möge.



**Redaktion:** Wie wird dieses umfangreiche Programm von den Pensionist/innen angenommen?

**Mathias Huber:** Von Kultur bis zur Fitness, von jedem etwas, sind vermutlich die Gründe für die zahlreiche Teilnahme bei allen Angeboten. Ganz wichtig ist unseren Pensionist/innen die geistige und körperliche Gesundheit aufrecht zu erhalten bzw. zu stärken. Wie wir wissen, hat ein gesunder Mensch tausend Wünsche, ein kranker Mensch nur einen. Also schauen wir auf unsere Gesundheit, dann können viele Wünsche

in Erfüllung gehen. Ein weiteres Geheimnis des Erfolges ist das Gemeinschaftserlebnis. Viele unserer älteren Mitbürger/innen sind von Einsamkeit betroffen und erleben in unserer Gemeinschaft die soziale Wärme und Geborgenheit, die jeder Mensch so dringend braucht.

**Redaktion:** Wie viele helfende Hände braucht es, um dieses Angebot zu organisieren?

**Mathias Huber:** Ich habe in meiner Stellvertreterin Marianne und dem gesamten Ausschuss ein hervorragendes Team, das nicht nur professionell organisiert, sondern auch alle Mitglieder persönlich betreut. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und wünschen, dass diese Einsatzbereitschaft auch im neuen Jahr so gelebt wird. Allen Neumarkter Pensionist/innen wünsche ich ein glückliches, erlebnisreiches, vor allem aber ein gesundes Jahr 2019!

**Redaktion:** Danke für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg für die Zukunft!

## Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes Neumarkt 2018

Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.

(Papst Franziskus)

Genau diese Stille durften wir bei der Weihnachtsfeier des PV am 15.12.2018 im Saal des GH Gerbl in Neumarkt erleben. 150 Pensionist/innen und zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Stadtpfarrer Domkapitular Dr. Gottfried Laireiter, konnte unser Vorsitzender Vizebürgermeister a.D. Mathias Huber zu der Feier begrüßen. Musikalisch begleitete das bewährte „Handenbergtrio“ den besinnlichen Nachmittag, nachdenkliche und humorige Weihnachtsgeschichten präsentierte unser langjähriger Sprecher Nikolaus Rohrmoser.

Zum Abschluss sangen wir gemeinsam das wohl berühmteste Weihnachtslied der ganzen Welt aus unserer Heimat Salzburg „Stille Nacht, heilige Nacht“, welches vor 200 Jahren erstmals in der alten Pfarrkirche Oberndorf erklang.

Zeit, zu schweigen, zu lauschen, in sich zu gehen.  
Nur in der Stille kannst du die Wunder sehen,  
die der Geist der Weihnacht den Menschen schenkt.

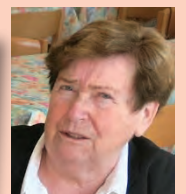


Veranstaltungen und Ausflüge: Das Ausflugsprogramm wird in der nächsten Ausgabe (März) verlautbart!  
Jeden **Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr** – **Seniorentreff** im Lokal der Volkshilfe (Gesundheitszentrum)  
Jeden **Mittwoch 16.00 bis 17.00 Uhr** – **Gesundheitsturnen** in der Turnhalle der VS Neumarkt  
Auskünfte und Anmeldungen bei der Vereinsführung

### Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mathias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374  
Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882

Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie 10 mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“





DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU



## Ortsgruppe NEUMARKT AM WALLERSEE

Obmann Ludwig GISHAMER 06216/6088  
gishamer@neumarkt.at

unsere nächsten Veranstaltungen :

### **Februar 2019**

Donnerstag, 14.2.2018 Wandertag

**„Neumarkt –  
unsere Heimat neu entdecken!“**  
9:00 Uhr / Friedhofsparkplatz  
Einkehr je nach Route



Donnerstag, 22.2.2019

Seniorenachmittag zum Fasching  
**„Musik, humorvolle Beiträge,  
Ratespiel, beste Unterhaltung, ...“**  
14:00 Uhr / Gasthof Eggerberg



### **März 2019**

Donnerstag, 7.3.2019

Seniorenachmittag  
**Fronfeste Neumarkt / 16:00 Uhr**  
Dr. Emmerich RIESNER

**„Bilder aus Schweden“**  
anschließend Einkehr in der

**Pizzeria Francesco**

Donnerstag, 14.3.2019 Wandertag mit Einkehr

**„Hallwang – Psalmenweg“**  
9:00 Uhr / Friedhofsparkplatz / Fahrgemeinschaften



Donnerstag, 21.3.2018 Halbtagesausflug - Ortsgruppenwallfahrt

**Wallfahrt nach Haigermoos zur „Pfarrkirche zum Hl. Petrus und Paulus“**

Andacht und Kirchenführung mit Prof. Franz-Paul ENZINGER  
anschließende **Einkehr im Gasthaus Scharinger in Handenberg** –  
mit Musik und Bradl in der Rein

Bus-Abfahrt 12:30 Uhr / Stadtplatz

€ 30,- pro Person für Bus, Musik, Essen und Trinkgelder

telefonische Anmeldung bis Freitag, 1. März 2019

Obmann Ludwig Gishamer, Tel. 6088

(keine Angst vor dem Anrufbeantworter!)



Dienstag, 9.4.2019 **Jahreshauptversammlung** Greischberger-Hof in Pfongau 14:00 Uhr

**auch Freunde und Gäste  
sind zu unseren Veranstaltungen  
eingeladen und herzlich willkommen!**

**FISCHWENGER**  
...die bequeme Art zu Reisen.

# Ein Schultag für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen der österreichweiten „Global Education Week“ von 19. bis 25. November widmeten die Schüler und Lehrer der HAK.HAS Neumarkt einen Schultag dem Thema Nachhaltigkeit. Die Idee der „Global Education Week“ besteht darin, kreative Aktivitäten im Umfeld des Globalen Lernens zu setzen.

Der 22. 11. startete für ca. 400 Schüler der 1. bis 4. Klassen und ihre Lehrer im Turnsaal der HAK.HAS Neumarkt, wo Direktorin Ingrid Wichtl und die Organisatoren der Veranstaltung Prof. Klaus Hermandinger und Dr. Klaus Viertbauer die Veranstaltung eröffneten. Im Zentrum des Aktionstages standen die 17 „Sustainable Development Goals“ der UNO. Diese 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sind in allen 193 UNO-Staaten verbindlich umzusetzen. Dennoch dringt dieser weltumspannende Prozess nur langsam ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Den gesamten Vormittag



**Schüler und Schülerinnen der 3 C, Direktorin Ingrid Wichtl, Projektorganisatoren Mag. Klaus Hermandinger und Dr. Klaus Viertbauer sowie Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger**

lang beschäftigte sich jeweils eine Klasse der HAK.HAS mit einem der Nachhaltigkeitsziele, wie beispielsweise: Leben an Land, sauberes Wasser, Infrastruktur, industrielle Innovationen, Klimaziele, Smart Cities oder Frieden und Gerechtigkeit. Ziel war es, kreative Lösungsansätze und Ideen für diese Bereiche zu finden und eine spannende Präsentation vorzubereiten. Diese fanden dann im Festsaal der Stadtgemeinde Neumarkt vor einer Jury statt, darunter auch Bürgermeister

Adi Rieger und Florian Frandl, Absolvent der HAK Neumarkt und Jungunternehmer.

Die 3C der Handelsakademie erreichte mit einem beeindruckenden Video den 1. Platz und wird zu einer Sonderführung und zu einem Fernsehinterview beim ORF Salzburg eingeladen. Das zugeordnete Nachhaltigkeitsziel lautete „Sustainable Cities“. Die Schüler stellten sich die Frage, ob und wie Smart Cities der Zukunft auch den Bedürfnissen beeinträchtigt

ter Menschen gerecht werden. Eine Fahrt in einem Rollstuhl zeigte, wie schwierig sich die Fortbewegung darstellt, selbst in einer barrierefreien Schule, wie der HAK.HAS Neumarkt.

Der 2. Platz ging an die 3. Klasse der Handelsschule, die das Thema „Gesundheit und Wohlergehen“ näher beleuchtete und dabei auf den Alkoholkonsum bei Jugendlichen näher einging. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein fertiges Konzept für einen Workshop zur Alkoholprävention, so wie ihn Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren durchführen würden. Die 4 A der HAK Neumarkt lieferte einen humorvollen und doch tiefgründigen Sketch zum Thema „Gleichstellung von Mann und Frau“. Das Hauptziel des Tages wurde von allen Klassen in beeindruckender und vielfältiger Weise erreicht: „erkennen“, „sichtbar machen“ und „behandeln“.

Mag. Marianne Enzesberger

## UTTC-Tischtennis Vereinsmeisterschaft 2018

*Die Oldies gaben den Ton an! 5-facher Vereinsmeister Erich Höllbacher*

Nach 10 Jahren wurde Erich Höllbacher wieder Vereinsmeister. Nach einer engen Vorrunde wo ihm schon einiges abverlangt wurde qualifizierte er sich für die Hauptrunde. Diese wurde im Doppel KO System (man scheidet erst mit einer 2. Niederlage aus) gespielt. Zunächst verlor er den Auftakt gegen seinen Bruder und Titelverteidiger Karl. Dieser wiederum hatte das Losglück gepachtet und traf heuer wieder nicht auf seinen absoluten Angstgegner Wolfgang Gerner, der wiederum seinen Hauptrundenauftritt überraschend gegen das Megatalent Christoph

Eichinger verlor und deshalb frühzeitig auf den Topfavoriten Walter Fankhauser traf. Da Fankhauser ebenfalls bereits ein Match verloren hatte wurde es zum Schlüsselspiel. Einen Kräfte raubenden 5-Satz Krimi entschied der Favorit für sich und das nutzte Erich Höllbacher geschickt aus und ließ den immer müder werdenden Fankhauser im Halbfinale keine Chance. Dann das doppelte Finale. Erich brauchte zwei Siege um seinen bis dahin ohne Partieverlust spielenden Bruder noch zu bezwingen. Und das machte er mit zwei hochklassigen 5 Satz Matches und krönte sich

damit nach 2003, 2004, 2007, 2008 zu seinem 5. Vereinsmeistertitel.

### Wir gratulieren dem verdienten Sieger!

Im B- Bewerb Finale gewann die an diesem Tag hervorragend spielende Lisa Wartblichler äußerst unerwartet gegen den Favoriten Mathias Lindner.

Im Jugendbewerb A wurde es in Abwesenheit von Lukas Maier eine klare Angelegenheit für den Favoriten Mario Himmer. 2. wurde Sebastian Zehentner. 3. Moritz Faunberger.



### Jugend B

1. Jannik Rehlehdnt
2. Simona Zehentner
3. Philipp Maier

### Jugend C

1. Linus Janser
2. Bastian Grugger
3. Andreas Brandstätter

# Schüler und gleichzeitig Jungunternehmer



Am 28. November fand im Turnsaal der HAK.HAS Neumarkt der offizielle Eröffnungsabend der Junior companies „BIENESTAR“, „FINST“, „FRESHTRASH“ und „LEDEKO“ statt. Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 Jahren haben vier Unternehmen gegründet und sich für ganz unterschiedliche Produkte entschieden, die sie auch selber herstellen. BIENESTAR trägt zum Wohlbefinden seiner Kunden bei und bietet individuelle Lederarmbänder, Kaffeebecher aus Bambus oder Knetbälle an. FINST steht für ein technisches Gerät, das die Abwärme eines Mopeds nützt um den Akku eines Smartphones aufzuladen. FRESHTRASH hat sich dem Upcycling verschrieben und stellt Weinregale aus Paletten her. LEDEKO – „bringt die Welt zum Leu-



chen“ und verbaut LED-Licht in unterschiedliche Dekoprodukte, wie Altholzsäulen, Betonschalen, oder Flaschenlichter.

Alle vier Unternehmen werden von Schülern der 2. Klassen, unterstützt von ihren Lehrern, während eines Jahres in Form einer Aktiengesellschaft geführt. Produktfindung, Teambildung, die Erstellung eines Geschäfts-

berichts oder etwa die Teilnahme an Wettbewerben liegt in Schülerhand und ist Teil einer praxisorientierten Ausbildung an der HAK.HAS Neumarkt. Das Erkennen des eigenen Potentials in den unterschiedlichen Abteilungen der Unternehmen gehört ebenso zur Ausbildung wie die Flexibilität beim Umgang mit Problemen. Das Projekt „Junior company“ gibt es in mehr als 40 Ländern und

wird auch seitens der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft der Wirtschaftskammer Salzburg unterstützt. Mag. Fred Kellner-Steinmetz zeigte sich bei seiner Eröffnungsrede begeistert vom Enthusiasmus der Schüler, die zum ersten Mal in die Rolle von Jungunternehmern schlüpfen. Sie verdienen auf diese Art ihr eigenes Geld und sammeln wertvolle Erfahrungen für die berufliche Karriere. „Es geht um Freiheit und Verantwortung, eine Erfahrung die für HAK.HAS Schüler auch nach ihrem Junior Jahr von großer Bedeutung ist“, ergänzt Direktorin Ingrid Wichtl.

**Text: Mag. M. Enzesberger**  
**Fotos: Mag. Karl Hackl**  
**Bild oben: HAK.HAS Schüler (jeweils die beiden Geschäftsführer der Junior companies) Dir. Mag. Ingrid Wichtl und Mag. Fred Kellner-Steinmetz**



# Jugendrotkreuz-Café beim Elternsprechtag



Es ist eine lieb gewordene Tradition an der HLW Neumarkt, dass es beim Elternsprechtag ein Café gibt, wo sich die Besucher gemütlich zu Kaffee und Kuchen oder einer kleinen Jause niederlassen können. Ebenso Tradition ist es, dass dieses Café von der Jugendrotkreuzgruppe der Schule unter Frau Prof. Elisabeth Trausner betreut wird. Auch in diesem

Jahr waren die SchülerInnen und LehrerInnen mit großem Einsatz dabei und haben so über 800,- Euro für den guten Zweck erwirtschaftet. Das Geld wird dem ÖJRK gespendet, um u.a. bedürftigen Kindern eine Ferienwoche in Wagrain zu ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktion unterstützt haben!

# Toller Adventmarkt 2018!



Auch im Jahr 2018 wurde von Bediensteten und Freunden des Seniorenwohnhauses ein Adventmarkt veranstaltet.

Die angebotenen Advent- und Türkränze wurden in mehreren Abendschichten ehrenamtlich hergestellt. Auch die angebotenen Kekse wurden von Mitarbeiterinnen des Seniorenwohnhauses in ehrenamtlicher

Tätigkeit gebacken. Insgesamt haben ca. 20 Personen in ihrer Freizeit mitgeholfen den Adventmarkt zu ermöglichen.

Der Reinerlös dieses Adventmarktes 2018, wurde zum Ankauf eines Demenztablets verwendet.

Dieses Tablet kann sowohl für Bewohner mit Demenz

aber auch von Bewohnern ohne Demenz verwendet werden.

Aufgrund der Vielzahl von Möglichkeiten (Spiele wie: Text- Foto- oder Geräuscherätsel, Märchen, Fantasiereisen uvm.) findet sich für jeden Bewohner eine Möglichkeit das Gedächtnis zu trainieren und sich auch



wieder an vergessene geglaubte Dinge zu erinnern.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Bürgerinnen und Bürgern von Neumarkt, die jedes Jahr unseren Adventmarkt besuchen und uns dadurch unterstützen bedanken!

Herzlichen DANK!

## Repair Café in Straßwalchen



am Samstag, den 16.03.2019 von 10-15h in der Neuen Mittelschule, Aichbergstraße 1, 5204 Straßwalchen

[www.repaircafeseeland.at](http://www.repaircafeseeland.at)

KRANKENPFLEGEVEREIN  
Straßwalchen



## Gedächtnis- und Bewegungstraining für Senioren

**Selbst bestimmt und kreativ**

Lebensqualität im Alltag

**10 Termine:**

**ab Mittwoch, 13. März 2019**

**Kurs I: Beginn 8:45 Uhr**

**Kurs II: Beginn 10:30 Uhr**

im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus Neumarkt

Referentin: **Gertraud GISHAMER**

Gedächtnistrainerin Neumarkt am Wallersee

mit Unterstützung der  
Stadtgemeinde Neumarkt



DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU

salzburger  
bildungswerk

# Die Vorweihnachtszeit im Waldkindergarten

Die Futterhäuschen für die Eichhörnchen werden gut angenommen. Die kleinen Nager können so gut durch den schneereichen Winter kommen. Vielen Dank an die Schüler der HAK Neumarkt!

Die Geschichte der Geburt Jesu wird mithilfe einfacher Holzfiguren dargestellt und in einem Rollenspiel vertieft.



Fischereiverein Seekirchen am Wallersee

Obmann Zauner Josef Tel.:0664/5415299  
Siedlerstraße 23/1  
5023 Salzburg  
E-Mail: Zauner.Josef@sbg.at



Vorbereitungskurse für gesetzliche Fischerprüfung gemäß §18 des Fischereigesetzes 2002 (LGBl.81idgf)

## Termine 2019 - Vorbereitungskurse

8., 9. und 10. März 2019 jeweils von 16:00 – 20:00 Uhr

Anmeldungen bis 01. März 2019

Gasthaus „Zipfwirt“ Seekirchen am Wallersee

Prüfung ist am Dienstag den 19. März Beginn 18:00 Uhr im Landesfischereiverband Salzburg.

Anmeldungen bei Zauner Josef Tel. 0664-5415299 oder E-Mail (oben)  
Der Unkostenbeitrag beträgt € 20,-

Wer keine Lernmappe hat bitte bei der Anmeldung eine mitbestellen.

**Petri Heil** (Zauner Josef)

Der Veranstalter übernimmt für Unfälle keine Haftung

**Pfui!**



**Damit muss Schluss sein!**

## An die Hundhalter

Beim Parkplatz Rinnerthaler sowie rund ums Musikerheim Neumarkt wurde vermehrt Hundekot gemeldet. Die Stadtgemeinde wird bei nachweislichem Vergehen mit Geldstrafen dagegen vorgehen. Es ist wirklich eine Schande, dass wegen einiger unbelehrbarer schwarzer Schafe Hundekot ein Dauerthema ist (!).

Siehe auch [www.neumarkt.at](http://www.neumarkt.at)

-> **Bürgerservice**

-> **Verordnungen**

-> **Ortspolizeiliche Verordnung 2010**

„Verwaltungsübertretungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 218,00 Euro oder mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Wochen bestraft (§10 Abs 2 Verwaltungsstrafgesetz 1991 - VStG).“

# MEX: In 30 Minuten in die Alpenstraße

Mit den neuen Buslinien MEX („Mitte Express“) 120 und 130 geht's vom Flachgau über die Autobahn direkt in die Altstadt, zur Uni oder zur Polizeidirektion.

Der neue MEX 130 (Straßwalchen – Neumarkt – Henndorf – Eugendorf – Salzburg) fährt seit 07. Jänner direkt in die Alpenstraße. Die Streckenführung der beiden Flachgau

Express-Linien führt über die Autobahn / Abfahrt Mitte, die Ignaz-Harrer-Straße, Schwarzstraße und den Rudolfskai direkt bis zur Haltestelle Ginzkeyplatz. Bisher endeten so gut wie alle Regionalbusse am Hauptbahnhof. Die beiden neuen Expressbusse bringen Schüler und Arbeitnehmer direkt in die Stadt. Ziele wie die Alt-

stadt, die Uni oder Schulen in Nonntal werden so direkt und umsteigefrei erreichbar. „Ein immenser Vorteil für die Kunden. Sie sparen sich pro Strecke bis zu 21 Minuten und müssen nicht mehr umsteigen“, erklärt Landesrat Stefan Schnöll.

**Gleiche Fahrscheine wie in Regalbussen**

Im den MEX-Bussen gel-

ten alle SVV-Fahrscheine. Es ist keine zusätzliche Zone zu kaufen. Der MEX hält in: **Steindorf, Bhf. Neumarkt, GH Eggerberg**  
Mehr Infos unter: [www.salzburg-verkehr.at](http://www.salzburg-verkehr.at)



## Übrigens ...

Die Linie 133 verkehrt wochentags von 6 Uhr früh bis 20 Uhr abends, insgesamt 16 mal, siehe Fahrplan unten. Haben sie eine **Wochen-, Monats-, oder Jahreskarte** von Salzburg Verkehr? Dann ist die **Benützung** der Linie 133 **im Preis enthalten**. Und man kann alle Karten z.B. Tageskarte von Pfongau bis Salzburg inklusive O-Bus Salzburg Kernzone direkt im 133er kaufen.

### Einige Preisbeispiele:

- Tageskarte 133er** 24h Ticket, ganz Neumarkt inkl. Bahnhof und Steindorf ..... € **4,20**
- Tageskarte 133er** (24h, Zug oder Bus nach Salzburg, inkl. O-Bus Kernzone)..... € **13,90**
- Wochenkarte** 7 Tage ab Kauf, nach Salzburg inkl. O-Bus Kernzone ..... € **29,60**
- Monatskarte** 31 Tage ab Kauf, Zug oder Bus nach Salzburg, inkl. O-Bus Kernzone ..... € **104,00**
- Jahreskarte** 365 Tage, Zug oder Bus nach Salzburg, inkl. O-Bus Kernzone ..... € **814,00**



Gültig ab 09.12.2018	Montag bis Freitag													Bus-Linie 133									
Verkehrsbeschränkung	S						S																
Hinweise																							
Steindorf Bahnhof	6.08	6.43	7.32	8.20	10.20	12.20	13.00	14.05	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	18.20	19.20	20.20							
Steindorf Ortsmitte (Bahnhofstr)	6.09	6.44	7.33	8.21	10.21	12.21	13.01	14.06	15.21	15.51	16.21	16.51	17.21	18.21	19.21	20.21							
Steindorf Gewerbegebiet	6.10	6.45	7.34	8.22	10.22	12.22	13.02	14.07	15.22	15.52	16.22	16.52	17.22	18.22	19.22	20.22							
Salzburg Hauptbahnhof	5.37	6.16	6.56	7.58	11.58	12.38	13.38	14.58	15.16	15.58	16.16	16.58	17.58	18.58	19.58								
Neumarkt-Köstendorf Bahnhof	6.02	6.42	7.18	8.18	12.18	13.02	14.02	15.18	15.34	16.18	16.34	17.18	18.18	19.18	20.18								
Neumarkt-Köstendorf Bahnhof	6.12	6.47	7.36	8.24	10.24	12.24	13.04	14.09	15.24	15.54	16.24	16.54	17.24	18.24	19.24	20.24							
Neumarkt a.W. Bahnhofstraße	6.13	6.48	7.37	8.25	10.25	12.25	13.05	14.10	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	18.25	19.25	20.25							
Neumarkt a.W. Untermarkt	6.14	6.49	7.38	8.26	10.26	12.26	13.06	14.11	15.26	15.56	16.26	16.56	17.26	18.26	19.26	20.26							
Neumarkt a.W. Stadtplatz	6.15	6.50	7.39	8.27	10.27	12.27	13.07	14.12	15.27	15.57	16.27	16.57	17.27	18.27	19.27	20.27							
Neumarkt a.W. Alte Feuerwehr	6.16	6.51	7.40	8.28	10.28	12.28	13.08	13.23	14.13	15.28	15.58	16.28	16.58	17.28	18.28	19.28	20.28						
Neumarkt a.W. Kühberg	6.17	6.52	7.41	8.29	10.29	12.29	13.09	13.24	14.14	15.29	15.59	16.29	16.59	17.29	18.29	19.29	20.29						
Neumarkt a.W. Uiberackenstraße	6.17	6.52	7.41	8.29	10.29	12.29	13.09	13.24	14.14	15.29	15.59	16.29	16.59	17.29	18.29	19.29	20.29						
Sighartstein Mitte	6.18	6.53	7.42	8.30	10.30	12.30	13.10	13.25	14.15	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.30	19.30	20.30						
Sighartstein Weiher	6.19	6.54	6.55	7.43	8.31	10.31	12.31	13.11	13.26	14.16	15.31	16.01	16.31	17.01	17.31	18.31	19.31	20.31					
Pfongau Feuerwehr	6.21	6.56	6.57	7.45	8.33	10.33	12.33	13.13	13.27	14.18	15.33	16.03	16.33	17.03	17.33	18.33	19.33	20.33					
Pfongau Gewerbegebiet	6.22		6.58	7.46	8.34	10.34	12.34	13.14	13.28	14.19	15.34	16.04	16.34	17.04	17.34	18.34	19.34	20.34					
Neumarkt a.W. Breinberg	6.23	6.58	6.59	7.47	8.35	10.35	12.35	13.15	13.29	14.20	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.35	19.35	20.35					
Neumarkt a.W. Lerchenfeld	6.24	6.59	7.00	7.48	8.36	10.36	12.36	13.16	13.30	14.21	15.36	16.06	16.36	17.06	17.36	18.36	19.36	20.36					
Neumarkt a.W. Lerchenfelder Str.	6.24	6.59		7.48	8.36	10.36	12.36	13.16		14.21	15.36	16.06	16.36	17.06	17.36	18.36	19.36	20.36					
Neumarkt-Köstendorf Bahnhof	6.26	7.01		7.50	8.38	10.38	12.38	13.18		14.23	15.38	16.08	16.38	17.08	17.38	18.38	19.38	20.38					
Neumarkt-Köstendorf Bahnhof	6.35	7.07		7.57	8.57	10.41	12.41	13.26		14.26	15.41	16.26	16.41	17.26	17.41	18.41	19.41	20.41					
Salzburg Hauptbahnhof	6.56	7.28		8.22	9.22	11.02	13.02	13.44		14.44	16.02	16.44	17.02	17.44	18.02	19.02	20.02	21.02					
Salzburg Hauptbahnhof		6.33		7.16	8.12	10.12	12.16			13.58	15.16	15.38	16.16	16.38	17.16	18.16	19.16	20.12					
Neumarkt-Köstendorf Bahnhof		6.57		7.43	8.28	10.28	12.34			14.18	15.34	16.02	16.34	17.02	17.34	18.34	19.34	20.28					
Neumarkt-Köstendorf Bahnhof	6.26	7.04		7.50	8.38	10.38	12.38	13.18		14.23	15.38	16.08	16.38	17.08	17.38	18.38	19.38	20.38					
Steindorf Gewerbegebiet	6.28	7.06			8.40	10.40	12.40			14.25	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.40	19.40	20.40					
Steindorf Ortsmitte	6.29				8.41	10.41	12.41			14.26	15.41	16.11	16.41	17.11	17.41	18.41	19.41	20.41					
Steindorf Bahnhof	6.30				8.42	10.42	12.42			14.27	15.42	16.12	16.42	17.12	17.42	18.42	19.42	20.42					
Neumarkt a.W. Breinberg		7.08																					
Neumarkt a.W. Lerchenfeld		7.09																					
Neumarkt a.W. Lerchenfelder Str.		7.10																					
Neumarkt a.W. Bahnhofstraße				7.51			13.19																
Neumarkt a.W. Untermarkt				7.52			13.20																
Neumarkt a.W. Stadtplatz				7.53			13.21																
Neumarkt a.W. Alte Feuerwehr		7.13	7.03	7.55			13.23																
Sighartstein Mitte		7.14	7.05																				



S nur Montag bis Freitag, wenn Schultag in Salzburg  
**Samstag, Sonn- und Feiertag kein Linienverkehr**

**Am 24.12. und 31.12. kein Linienverkehr**

Ferien im Bundesland Salzburg: 24.12.2018 bis 06.01.2019, 11. bis 17.02., 13. bis 23.04., 31.05., 08. bis 11.06., 06.07. bis 08.09., 24.09. und 02.11.2019 (Vorbehaltlich Änderungen durch)

**ACHTUNG: Gesamter Linienbetrieb mit Kleinbussen (Beschränkte Kapazität, ca. 15 Sitzplätze)**

Aufgabenträgerschaft: Salzburger Verkehrsverbund GmbH / Betreiber: Fischwenger GmbH & Co KG, Irrsdorfer Straße 100, 5204 Straßwalchen, Tel.: +43 (0)6215 8540



# Bus- und Zugverbindungen 2018 - 19

Salzburger Verkehr +43 (0)5 1717 - Gültig von 09.12.2018 bis 07.12.2019



## SVV-Bus 130 Strasswalchen - Neumarkt - Henndorf - Eugendorf - Salzburg

Zeiten ab Neumarkt/ Stadtplatz	05:14	06:45	07:49	10:14	12:44	14:44	17:14	19:14
	05:44	06:47	08:14	10:44	13:10	15:14	17:29	19:44
	05:57	06:59	08:44	11:14	13:14	15:44	17:44	20:14
	06:14	07:14	09:14	11:44	13:44	16:14	18:14	21:24
	06:29	07:34	09:44	12:14	14:14	16:44	18:44	22:24
Zeiten ab Salzburg Hauptbahnhof	05:55	08:00	10:30	13:00	15:30	17:00	18:30	22:15
	06:30	08:30	11:00	13:30	16:10	17:10	19:05	23:15
	06:45	09:00	11:30	14:00	16:00	17:35	19:35	
	07:00	09:30	12:00	14:30	16:30	17:50	20:05	
	07:45	10:00	12:30	15:00	16:50	18:00	21:15	

Schwarz = Mo-Fr    Blau = Mo-Sa    Grün = täglich    WICHTIG: an Sa-, So- und Feiertagen fährt der Bus um 5-10 Minuten später los!

## SVV-Bus 132 Neumarkt - Köstendorf/Weng - Schleedorf - Mattsee

Neumarkt Stadtplatz	06:52	08:31	10:31	11:31	12:31	13:31	15:31	17:31	19:31
	07:16	09:31	11:22	12:19	13:13	14:31	16:31	18:31	20:31
Ab Mattsee Ortmitte	06:02	06:50	09:09	11:09	13:09	15:09	17:09	19:09	
	06:35	07:39	10:09	12:09	14:09	16:09	18:09	20:09	

Schwarz = Mo-Fr Werktagen    Rot = nur Mo-Fr an Schultagen    Sonn- und Feiertage kein Linienverkehr    24. und 31.12 gilt Samstag Plan

## ÖBB Verbindungen + railjet

Neumarkt -> Salzburg

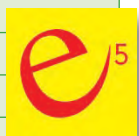
Bhf Neumarkt- Köstendorf	05:16	07:13	09:41	12:26	14:26	16:31	18:41	22:09
	05:25	07:24	09:57	12:31	14:31	16:41	18:57	22:31
	05:46	07:31	10:26	12:41	14:41	16:57	19:31	22:51
	06:17	07:41	10:31	12:57	14:57	17:26	19:41	23:31
	06:26	07:57	10:41	13:26	15:26	17:31	19:57	
Richtung Salzburg Hbf	06:35	08:26	10:57	13:31	15:31	17:41	20:31	
	06:40	08:31	11:31	13:41	15:41	17:57	20:41	
	06:45	08:57	11:41	13:57	15:57	18:26	20:57	
	07:07	09:31	11:57	14:04	16:26	18:31	21:31	

## ÖBB Verbindungen + railjet

Salzburg -> Neumarkt

Ab Salzburg Hauptbahnhof	05:00	06:56	09:16	12:12	14:16	16:38	18:58	22:12
	05:12	07:12	09:38	12:16	14:38	16:58	19:12	22:30
	05:30	07:16	10:12	12:38	14:58	17:12	19:16	23:30
	05:34*	07:38	10:38	12:58	15:12	17:16	19:38	00:30
Richtung Neumarkt- Köstendorf	05:37	07:58	10:58	13:12	15:16	17:38	19:58	
	05:56	08:12	11:12	13:16	15:38	17:58	20:12	
	06:12	08:38	11:16	13:38	15:58	18:12	20:38	
	06:16	08:58	11:38	13:58	16:12	18:16	21:12	
	06:33	09:12	11:58	14:12	16:16	18:38	21:26	

Grün = täglich    Blau = Mo-Sa    Schwarz = Mo-Fr    Rot = Railjet    \* = nur So & Feiertags



Zusammenstellung laut Fahrplänen 130, 132, 133 (RVSS) sowie ÖBB. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Fahrpläne liegen im Stadtamt zur freien Entnahme auf. Quellen: [www.neumarkt.at](http://www.neumarkt.at) · [www.salzburg-verkehr.at](http://www.salzburg-verkehr.at) · [www.oebb.at](http://www.oebb.at)



STADTGEMEINDE  
NEUMARKT AM WALLERSEE

Bezirk Salzburg-Umgebung  
Hauptstraße 30  
A-5202 Neumarkt a. W.

Tel 06216/5212  
Fax 06216/5212-39

stadt@neumarkt.at  
www.neumarkt.at

## Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Neumarkt sucht zum ehestmöglichen Eintritt:

### Reinigungskräfte (m/w) in Teilzeit für 10 Wochenstunden

#### Ihre Aufgabe:

- > Unterstützung in der Reinigung der gemeindeeigenen Gebäude. Einsatz je nach Bedarf in allen Gebäuden möglich (im Ortszentrum von Neumarkt, in Sighartstein, in der Wallersee-Ostbucht).

#### Ihre Dienstzeit:

- > Die Arbeitszeit ist abgestimmt auf die Erfordernisse der jeweiligen Reinigungsbereiche. Es ist überwiegend am Nachmittag bis zum frühen Abend zu reinigen. Fallweise ist auch in der Früh/abends (Turnhallen) zu reinigen.

#### Ihr Beschäftigungsausmaß:

- > Das Beschäftigungsausmaß beträgt 25 % (10 Wochenstunden). Das Dienstverhältnis wird vorerst befristet auf 1 Jahr eingegangen.

#### Sie sind:

- > zeitlich flexibel (Reinigung am Nachmittag, abends oder in der Früh möglich)
- > mobil (Erreichbarkeit aller gemeindeeigenen Gebäude ist möglich)
- > körperlich Leistungsfähigkeit
- > selbständiges und gewissenhaftes Arbeiten gewohnt und haben einen Blick für Sauberkeit
- > zuverlässig und teamfähig

#### Sie haben außerdem:

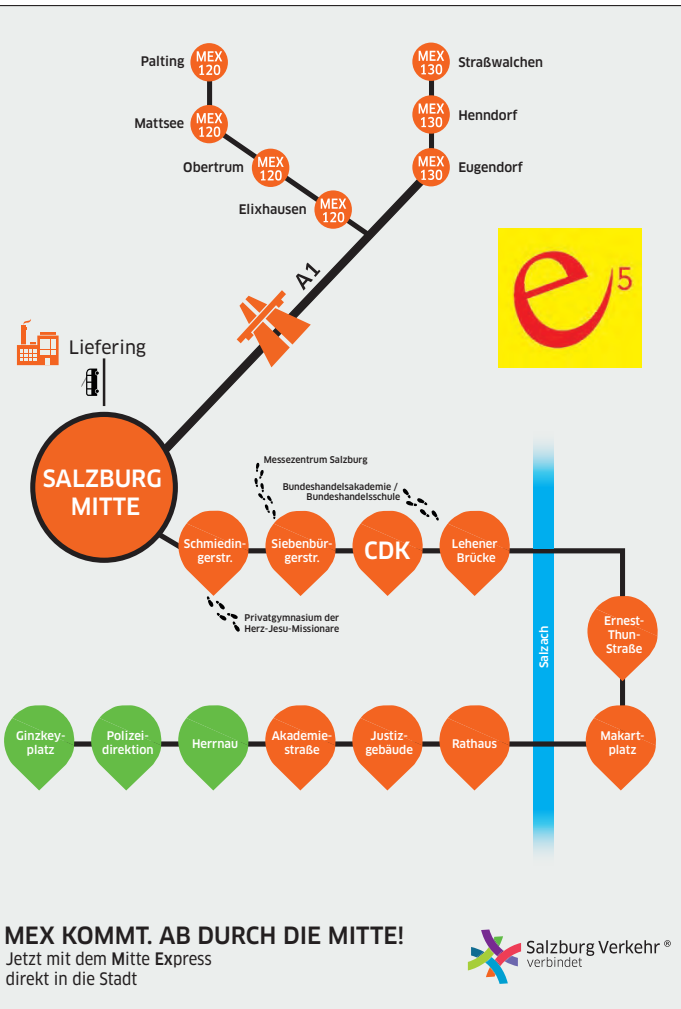
- > sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Schrift.

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001 in der Entlohnungsgruppe p5 und hängt von den anrechenbaren Vordienstzeiten ab (Mindestlohn p5-1 € 1.550,80 + Zulagen bei Vollbeschäftigung – 40 Wochenstunden).

Die Auswahl unter den BewerberInnen erfolgt unter Bedachtnahme des Salzburger Gleichbehandlungsgesetz, LGBL Nr 31/2006 idGF. Im Sinne des Frauenförderungsgebotes wird die Bewerbung von Frauen besonders begrüßt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Anschluss aussagekräftiger Unterlagen (jedenfalls eine ausführliche Darstellung Ihres beruflichen Werdeganges seit Beendigung der allgemeinen Schulpflicht, Kopie der Geburtsurkunde) bis **spätestens 28.02.2019** an das Stadtamt Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt oder an stadt@neumarkt.at.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger



volkshochschule  
SALZBURG

Jetzt online buchen  
oder gleich anrufen.

Bezirksstelle Flachgau  
0662 87 61 51-640  
flachgau@volkshochschule.at  
www.volkshochschule.at



## Das volle Programm immer in Ihrer Nähe!

### NEU in Neumarkt 2019 im STUDIO FIT FOREVER, Hauptstraße 23 A

**YOGA AM MORGEN Neu!**

**PILATES RÜCKEN TRAINING Neu!**

**CALLANETICS Neu!**

**PILOXING® Neu!**

**PILOXING® BARRE Neu!**

**PILOXING® KNOCKOUT Neu!**

**POUND® FITNESS Neu!**

**ZUMBA® - JOIN THE PARTY Neu!**

**ZUMBA® - KIDS Neu!**

**CONTACT TANGO Neu!**

**TANGO ARGENTINO Neu!**

19-1-68004	Magdalena Bucher BA	FR	09:00-10:15 Uhr	12 x	ab 22.02.19
19-1-68010	Magdalena Bucher BA	FR	10:30-11:30 Uhr	12 x	ab 22.02.19
19-1-68016	Frauke Teichmann	FR	16:30-17:30 Uhr	12 x	ab 22.02.19
19-1-68017	Frauke Teichmann	MO	18:00-18:50 Uhr	12 x	ab 18.02.19
19-1-68018	Frauke Teichmann	MI	09:30-10:20 Uhr	12 x	ab 20.02.19
19-1-68019	Michael Edtmaier	MO	20:00-20:50 Uhr	12 x	ab 18.02.19
19-1-68020	Frauke Teichmann	MO	19:00-19:50 Uhr	12 x	ab 18.02.19
19-1-68021	Michaela Hintner	DO	18:00-18:50 Uhr	10 x	ab 21.02.19
19-1-68032	Viktoria Lackner	MI	16:30-17:20 Uhr	12 x	ab 27.02.19
19-1-68022	Lydia Nassall	FR	22.02.19		von 18:30-21:30 Uhr
19-1-68023	Lydia Nassall	FR+SA	17.+18.05.19		von 18:30-21:30 Uhr

# Neues aus der Bauverwaltung



Land unter am Wallersee - gesehen am 15. Jänner 2019



Winterdienst am höchstgelegenen Ortsteil in Sommerholz - danke an die Fa. Kreiseder Erdbau



Auch Firmen wurden für die Schneeräumung beauftragt



Der ORF berichtete über die Schneeräumung in Neumarkt



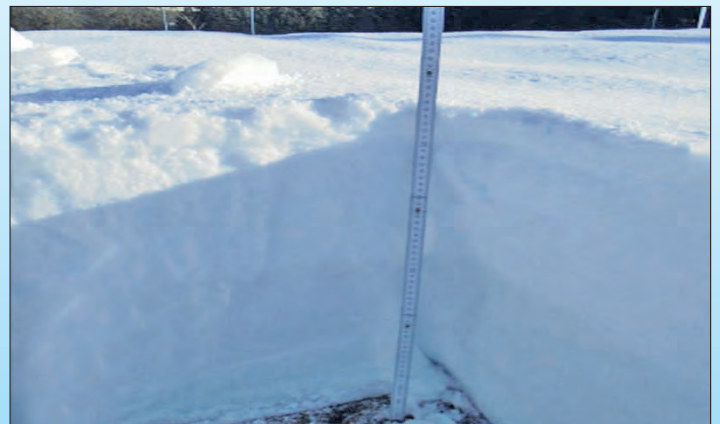
Der Kunstrasenplatz wurde für die Fußballer von den enormen Schneemassen befreit - danke an die Fa. Baier-Erdbau



Abschneefeln diverser Flachdächer öffentlicher Gebäude durch unsere fleißigen Bauhofmitarbeiter



Schneewechten wurden durch externe Werknehmer entfernt - danke an die Zimmerei Frauenschuh u. an die Spenglerei Leodolter



Schneelastermittlung durch die Zimmerei Frauenschuh auf dem Dach Krabbelstube Sighartstein

# Aktuelle Termine

01.02.2019	14:30 - 17:00	Gasthaus Bräu, Henndorf, Stammtisch Zivilinvalidenverband
02.02.2019	09:00 - 18:00	Turnhalle NMS Neumarkt, Tischtennis - 3. Salzburger Nachwuchs Liga 2018/2019
02.02.2019	13:00 - 18:00	Ausflug Naturpark Buchberg, GESUNDE GEMEINDE, 0664-428 00 69
02.02.2019	20:00 - 02:00	Festsaal Neumarkt, Ball der Landjugend
04.02.2019	19:00 - 21:00	Abnehmen durch Achtsamkeit - 8 Wochen Programm, Michaela Hauser, 0664-4593672
05.02.2019	18:30 - 21:30	Haus Katharina, Workshop: Natürliche Deo`s, Grüne Naturkosmetik, Waltraud Springer
10.02.2019	10:00 - 11:00	Stadtpfarrkirche, Familienmesse
17.02.2019	11:00 - 13:00	Festsaal Neumarkt, Benefizmatinee mit der Rainermusik, Lionsclub
18.02.2019	19:00 - 21:00	Abnehmen durch Achtsamkeit - 8 Wochen Programm, Michaela Hauser, 0664-4593672
18.02.2019	19:30 - 21:30	Pfarrsaal Neumarkt, Caritas - Was geschieht mit meinem Geld?
22.02.2019	20:30 - 22:00	Kinderkleidermarkt, EKIZ-Neumarkt, Festsaal Hintereingang
23.02.2019	09:30 - 11:30	Kinderkleidermarkt, EKIZ-Neumarkt, Festsaal Hintereingang
23.02.2019	20:00 - 02:00	1. HAUSBALL der Pfarre im Pfarrhof, mit den „JOHNNYS“, Erlös für guten Zweck
01.03.2019	14:30 - 17:00	Gasthaus Eggerberg, Stammtisch Zivilinvalidenverband
01.03.2019	19:00 - 20:00	Pfarrsaal Neumarkt, Weltgebetstag der Frauen, Stadtpfarre Neumarkt
02.03.2019	13:00 - 18:00	Wanderung z. Heimkehrerkreuz von GH Kienberg, GESUNDE GEMEINDE, 0664-260 89 62
02.03.2019	19:00 - 03:00	Festsaal Neumarkt, Liedertafel Maskenball
03.03.2019	13:00 - 18:00	Feuerwehrhaus Sighartstein, Eisstockschießen, FF-Sighartstein
03.03.2019	14:00 - 17:00	Gasthof Gerbl - Saal, Kinderfasching der Kinderfreunde Neumarkt
04.03.2019	19:00 - 21:00	Abnehmen durch Achtsamkeit - 8 Wochen Programm, Michaela Hauser, 0664-4593672
05.03.2019	14:00 - 17:00	Hauptstraße, FASCHINGSUMZUG mit den Neumarkter Vereinen
09.03.2019	10:00 - 00:00	Besuch der Dreifaltigkeitskirche und des Priesterseminars Salzburg, KBW, 06216-7486
10.03.2019	10:00 - 11:00	Stadtpfarrkirche Neumarkt, Kinderkirche
17.03.2019	10:00 - 11:00	Stadtpfarrkirche Neumarkt, Familienfasttag
18.03.2019	19:00 - 21:00	Abnehmen durch Achtsamkeit - 8 Wochen Programm, Michaela Hauser, 0664-4593672
29.03.2019	20:00 - 23:00	Theatergruppe PREMIERE „Chaos im Bestattungshaus“ GH Gerbl, www.theater-neumarkt.at



**FASCHINGS-UMZUG**

Faschingsdienstag,  
**5. März 2019**  
 um 14.00 Uhr im  
**Neumarkter Stadtzentrum**

**Fasching 2019**

NEUMARKT AM WALLERSEE  
 Die junge Stadt im Flachgau

Für Unfälle wird nicht gehaftet!



Stadtpfarre Neumarkt am Wallersee

**Hausball**  
 der Pfarre

**Samstag,  
 23. Februar 2019**

Beginn: 20.00 Uhr

**Pfarrhof  
 Neumarkt**

Musik: *The Johnnys*

**EINTRITT:  
 freiwillige  
 Spende!**

Der Reinerlös wird für pfarrliche karitative Zwecke verwendet!  
**Auf Euer Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat!**

MOTORGERÄTE WIMMER  
 Für eine saubere Umwelt  
 RIEGER  
 MAISLINGER WOHNIDEEN

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion und Grafik: Roland Stiegler; Druck: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.